

Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

**Studienordnung  
für die Bachelorstudiengänge  
Ökotrophologie, Produktionsgartenbau, Landwirtschaft und  
Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion**

in der Fassung der Genehmigung durch das Präsidium der Stiftung Fachhochschule Osnabrück  
vom 16.09.2009, veröffentlicht am 17.09.2009

**§ 1 Verweis auf andere Regelungen**

Mit dieser Studienordnung sind weitere Ordnungen zu beachten:

- Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung der Fachhochschule Osnabrück,
- Besonderer Teil der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Ökotrophologie, Produktionsgartenbau, Landwirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Die gültigen Fassungen der Ordnungen und weitere aktuelle Hinweise zur Studienorganisation sind im Internet auf der Homepage unter den Rubriken „Studium“ und „Lehre“ abgelegt. Dies sind unter anderem:

- Jährliches Lehrangebot in Bachelorstudiengängen,
- Semesterzeitplan mit wichtigen Terminen zum Studium

Eine ausführliche Beschreibung der Module ist im Modulplanungssystem (MOPPS) auf der Homepage der Fakultät abgelegt.

**§ 2 Art, Umfang und Organisation der Prüfungen**

(1) <sup>1</sup> Die Anzahl, Arten und Gewichtungen der Prüfungsleistungen je Semester sowie die Prüfungsanforderungen sind in den Anlagen 1-4 festgelegt.

(2) <sup>1</sup> Darüber hinaus kann der Fakultätsrat zusätzliche Wahlmodule beschließen. <sup>2</sup> Diese müssen nicht in die Anlagen 1 bis 4 aufgenommen werden und können nur im Rahmen der frei wählbaren Leistungspunkte anerkannt werden.

**§ 3 Berufspraktisches Projekt**

<sup>1</sup> Das Berufspraktische Projekt ist Bestandteil des Moduls „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“. <sup>2</sup> Die Betreuung erfolgt durch einen Dozenten der Fachhochschule. <sup>3</sup> Die Organisation der berufspraktischen Projekte und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen außerhalb der Hochschule werden durch die „Ordnung über das berufspraktische Projekt“ geregelt (Anlage 5).

#### **§ 4 Studienangebot „Landnutzung in den Tropen und Subtropen“**

<sup>1</sup> Studierende, die die Anforderungen nach Anlage 6 erfüllt haben, erhalten hierüber ein gesondertes Zeugnis und Zertifikat. <sup>2</sup> Die Gesamtnote wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten der Module ermittelt.

#### **§ 5 Voraussetzungen für den Zusatz „Profil Pferdemanagement“ in Zeugnissen**

<sup>1</sup> Studierende, die die Anforderungen nach Anlage 8 erfüllt haben, erhalten auf Antrag den Zusatz „Profil Pferdemanagement“ zum verliehenen Hochschulgrad im Zeugnis vermerkt.

#### **§ 6 Binationaler Abschluss im Bachelor of Science Produktionsgartenbau**

<sup>1</sup> Im Rahmen eines binationalen Bachelor of Science Abschlusses gilt § 2 des besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Ökotoxikologie, Produktionsgartenbau und Landwirtschaft auch für ausländische Studierende von Partnerhochschulen gemäß Anlage 7, Absatz 1 im Studiengang Produktionsgartenbau, die die Voraussetzungen nach Anlage 7 erfüllen.

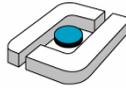
<sup>2</sup> Entsprechendes gilt für Studierende der Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Studiengang Produktionsgartenbau, wenn sie die Bedingungen der Partnerhochschule erfüllen.

#### **§ 7 Voraussetzungen für den Zusatz „Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften“ in Zeugnissen**

<sup>1</sup> Studierende, die die Anforderungen nach Anlage 9 erfüllt haben, erhalten auf Antrag den Zusatz „Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften“ zum verliehenen Hochschulgrad im Zeugnis vermerkt.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Diese Ordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung durch die Stiftung Fachhochschule Osnabrück in Kraft.



Fachhochschule Osnabrück  
University of Applied Sciences

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

**Anlagen zur Studienordnung  
für die Bachelorstudiengänge  
Ökotrophologie, Produktionsgartenbau, Landwirtschaft und  
Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion**

**Anlage 1      Studienverlaufspläne, Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und  
Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Ökotrophologie**

- Tab. 1-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Ökotrophologie  
Tab. 1-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang  
B.Sc. Ökotrophologie  
Tab. 1-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im  
Studiengang B.Sc. Ökotrophologie  
Tab. 1-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den  
Bachelorstudiengang Ökotrophologie

**Anlage 2:      Studienverlaufspläne, Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und  
Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Produktionsgartenbau**

- Tab. 2-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Produktionsgartenbau  
Tab. 2-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang  
B.Sc. Produktionsgartenbau  
Tab. 2-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im  
Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau  
Tab. 2-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den  
Bachelorstudiengang Produktionsgartenbau

**Anlage 3:      Studienverlaufspläne, Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und  
Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Landwirtschaft**

- Tab. 3-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft  
Tab. 3-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang  
B.Sc. Landwirtschaft  
Tab. 3-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im  
Studiengang B.Sc. Landwirtschaft  
Tab. 3-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den  
Bachelorstudiengang Landwirtschaft

**Anlage 4: Studienverlaufspläne, Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion**

Tab. 4-1: Curriculum des Studiengangs B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Tab. 4-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Tab. 4-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Tab. 4-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

**Anlage 5: Ordnung für das berufspraktische Projekt**

**Anlage 6: Ergänzendes auslandsbezogenes Studienangebot „Landnutzung in den Ländern der Tropen und Subtropen“**

**Anlage 7 Bestimmungen zum Erwerb eines doppelten Bachelorabschlusses (Doppel-Bachelor gemäß § 7 der Studienordnung für die Bachelorstudiengänge Ökotrophologie, Produktionsgartenbau, Landwirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion)**

**Anlage 8: Voraussetzungen zum Erwerb des Zusatzes „Profil Pferdemanagement“ im Zeugnis des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft**

Tab. 8-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft in der Profilrichtung Pferdemanagement

**Anlage 9: Voraussetzungen zum Erwerb des Zusatzes „Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften“ im Zeugnis des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft**

Tab. 9-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft im Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften

## Anlage 1: Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

Tab. 1-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Ökotrophologie

Sem.						
1	Organisations- und Kommunikationstechnik	Grundlagen der Ökonomie	Humanbiologie	Pädagogik	Kommunikation	Technik
2	Chemie der Lebensmittel	Grundlagen der Ernährung	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Privathaushalts		Öffentlichkeitsarbeit	Projekt I
3	Empirische Sozialforschung	Verbraucherpolitik/ Verbraucherschutz	Bauen und Wohnen	Management in Unternehmen	Lebensmittelkunde	Haushaltsökologie und Nachhaltiger Konsum
4	Hygiene der Lebensmittel	Konsum- und Ernährungsverhalten	Raumgestaltung	Nonprofitmanagement	Ernährung des kranken Menschen	Angewandte Haushaltstechnik
	Arbeits- und Verbraucherrecht	Ernährung des gesunden Menschen	Leben und Arbeiten im ländlichen Raum	Lebensmittelanalytik	Qualitätsmanagement	Projekt II A
5	Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft	Lebensmittelproduktion	Computer-gestützte Beratung	Current Topics	Angewandte Ernährungskommunikation	
	Agrarmarketing	Außer-Haus-Verpflegung	Soziale Arbeit	Ökotropholog. Erwachsenenbildung	Ökotropholog. Beratung	Projekt II B
6	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit					

	Pflichtmodule
	Wahlpflichtmodule

Tab. 1-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

Semester	Anzahl Module	Pflicht	Wahlpflicht <sup>1)</sup>	Leistungspunkte
1	6	6	-	30
2	5	5	-	30
3	6	6	-	30
4	6	2	4	30
5	6	2	4	30
6	1	1	-	30
<b>Summe</b>				<b>180</b>

<sup>1)</sup> im Gesamtzeitraum können 10 Leistungspunkte frei gewählt werden

Tab. 1-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

### 1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften (NW)	4	-	20
Sozialwissenschaften (SW)	3	-	15
Wirtschaftswissenschaften (WW)	1	-	5
Haushaltswissenschaften (HW)	1	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	2	-	10
Summe Module	11	-	60

### 2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht <sup>1)</sup>	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften (NW)	1	-	5
Sozialwissenschaften (SW)	1	-	5
Wirtschaftswissenschaften (WW)	3	-	15
Haushaltswissenschaften (HW)	2	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	1	-	5
Aus den Lerngebieten zu wählen <sup>1)</sup>	-	4	20
Summe Module	8	4	60

### 3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht <sup>1)</sup>	Leistungs- punkte
Sozialwissenschaften (SW)	1		5
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	1		5
Aus den Lerngebieten zu wählen <sup>1)</sup>	-	4	20
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (WS)	1		30
Summe Module	3	4	60

<sup>1)</sup> im Gesamtzeitraum können 10 Leistungspunkte frei gewählt werden

Tab. 1-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Ökotrophologie

Lerngebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungsleistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamtnote
NW	Humanbiologie (BOE001)	1	P	Grundkenntnisse der menschlichen Anatomie und Physiologie Immunologie, insbesondere der Histologie, des Verdauungssystems, des Atmungsapparats, der Ausscheidungssysteme, der Sinnesorgane, des Bewegungsapparats, des Nervensystems, des Kardiovaskuläres System, der Endokrinologie	5	LP	1	K2	1
NW	Technik (BOE002)	1	P	Kenntnisse und Bewertung des Technikeinsatzes des Verbrauchers hinsichtlich der Funktion und des Energieeinsatzes, insbesondere der Mobilität, des Heizens, der Warmwasserbereitung, des Kühlens und Gefrierens, der Beleuchtung, des Waschens und Reinigens, der Nahrungszubereitung	5	R	1	K2	1
NW	Grundlagen der Ernährung (BOE003)	2	P	Umfassende Kenntnisse der Ernährungslehre, Fähigkeiten, die Kenntnisse auf zu verzehrende Lebensmittel und das Essverhalten übertragen und kritisch würdigen zu können	5	-	1	K2	1
NW	Chemie der Lebensmittel (BLP 004)	2	P	Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften biochemisch wichtiger Stoffklassen und ihrer Bedeutung für die Ernährung und Lebensmittel	5		1	K2	1
NW	Lebensmittelkunde (BOE004)	3	P	Kenntnisse des Lebensmittelrechts, der Qualitätsaspekte von Lebensmitteln, der Verfahren und Techniken der Lebensmittelverarbeitung und Produktkunde	5	-	1	K2	1
NW	Hygiene der Lebensmittel (BOE005)	4	WP	Grundlagenkenntnisse der Lebensmittelhygiene, der Lebensmittelmikrobiologie und der Lebensmitteltoxikologie	5		1	K2	1
NW	Ernährung des gesunden Menschen (BOE006)	4	WP	Kenntnisse über spezifische Ernährungsanforderungen von Säuglingen und Kindern, in der Schwangerschaft, im Alter, für den Sport. Kenntnisse über Lebensmittelinhaltsstoffe mit besonderer Bedeutung	5	TS	1	R, H	1
NW	Lebensmittelanalytik (BOE007)	4	WP	Einführung in das analytisch-chemische Arbeiten; Kennenlernen und Anwenden von Methoden aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung (nach § 35 LMBG) an ausgewählten Beispielen	5	LP	1	K2, M	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NW	Ernährung des kranken Menschen (BOE008)	4	WP	Grundkenntnisse von metabolischen Abläufen und Stoffwechselzyklen sowie der hormonellen Regulation, Kenntnisse von pathophysiologischen Grundlagen und der Ernährungstherapie der häufigsten ernährungsbeeinflussbaren Erkrankungen	5	-	1	K2	1
NW	Lebensmittelproduktion (BOE009)	5	WP	Grundkenntnisse landwirtschaftlicher Betriebssysteme, der Prozessqualität, Qualitätsprogramme und Auditierung, der Qualitätsziele der Marktpartner, der technologischen Anforderungen an Rohstoffe, Grundprinzipien der handwerklichen und industriellen Lebensmitteltechnologie	5	-	1	R	1
SW	Kommunikation (BOE010)	1	P	Kennen und erläutern: Der zwischenmenschliche Kommunikationsprozess und dessen wesentliche Einflußfaktoren, grundlegende Ansätze und Methoden zur Gestaltung und Anwendung erfolgreicher Kommunikation in der Praxis, Grundzüge des Beratungsprozesses als spezielle Form zwischenmenschlicher Kommunikation	5	Üb	1	M	1
SW	Pädagogik (BOE011)	1	P	Grundverständnis der Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns im Unterricht in der Schule, Kennen und Anwenden der Methoden zur Unterrichtsplanung und der methodisch-didaktische Grundlagen	5	-	1	M	1
SW	Öffentlichkeitsarbeit (BOE012)	2	P	Kenntnisse zu den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Marketing, Wissen über die Struktur der Medienlandschaft in Deutschland, Anwendung einzelner Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Pressearbeit, Gestaltung von PR-Materialien, Grundlagen des Presse- und Medienrechts, Durchführung von Erfolgskontrollen bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	5	Üb	1	H	1
SW	Empirische Sozialforschung (BOE013)	3	P	Grundkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Erforschung sozialer und wirtschaftlicher Zustände und Prozesse mit einschlägigen empirischen Methoden in den Bereichen Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhänge, Arbeitsschritte der Datengewinnung, Analyse von Datenmaterial, Durchführung einer eigenen Erhebung, Auswertung der Ergebnisse, Einrichtungen der Sozialforschung	5	-	1	M, K2	1
SW	Nonprofit-Management (BOE014)	4	WP	Kenntnisse in der Entstehung, Organisation und Finanzierung des Nonprofit-Sektors u.a. von Verbänden und Vereinen, Analyse von Management-Aufgaben im Vereinsbereich, Fähigkeit, Instrumente des Nonprofit-Marketings zu formulieren und Fundraising-Strategien zu entwickeln, Einbeziehung von Elementen des Wissensmanagement in Nonprofit-Organisationen	5	Üb	1	M, R, H	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
SW	Konsum- und Ernährungsverhalten (BOE015)	4	WP	Kenntnisse der Grundlagen des Entscheidungsverhaltens und über unterschiedliche Konsumentengruppen, Wissen über Ernährung nach bestimmten Lebenslagen und Lebensstilen, Fähigkeit, den Wandel der Esskultur zu analysieren sowie Methoden zur Beeinflussung von Konsum- und Ernährungsverhalten aufzuzeigen		-	1	R, H	1
SW	Ökotrophologische Beratung (BOE016)	5	P	Kenntnisse und Anwendung der Methoden und Probleme der Analyse von Einzel- und Gruppenberatungsprozessen in ökotrophologischen Praxisfeldern. Grundlagen des Qualitätsmanagement in der Beratung	5	-	1	M	1
SW	Ökotrophologische Erwachsenenbildung (BOE017)	5	WP	Vertiefte Kenntnisse in der Beratung von Ratsuchenden. Anwendung von Beratungsprinzipien und Ernährungsrichtlinien u.a. in der Ernährungsberatung, Kenntnisse der Prinzipien des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung, Veranstaltungsplanung, sowie Veranstaltungsdurchführung und -evaluation.	5	-	1	M, H	1
SW	Soziale Arbeit (BOE038)	5	WP	Grundkenntnisse über die soziale Lage von Menschen, Kontextabhängigkeit von sozialen Problemen, die Interventionsmöglichkeiten durch organisierte Hilfsangebote und typische Organisationsformen, in denen soziale Arbeit geleistet wird.	5	-	1	M	1
SW	Angewandte Ernährungs- kommunikation (BOE039)	5	WP	Anwendungsbezogene Kenntnisse auf dem Gebiet der Ernährungsberatung und -kommunikation sowie Kommunikationsstrategien zur Umsetzung von Maßnahmen der Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen.	5	-	1	M	1
WW	Grundlagen der Ökonomie (BOE018)	1	P	Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre, insbesondere der Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage, der Märkte, der Preisbildung, der staatlichen Wettbewerbspolitik und Preispolitik und der gesamtwirtschaftliche Leistung. Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Beschaffung, der Produktion, des Absatz, der Finanzierung, des Rechnungswesen und des Personalbereichs	5	-	1	K2	1
WW	Management in Unternehmen (BOE019)	3	P	Kenntnisse der Gestaltung von Zielen, Planung und Controlling im Managementprozess unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns, Verständnis des Faktors „Mensch“ in Organisations- und Veränderungsprozessen, Einsatz von Managementtechniken in ökotrophologischen Arbeitsbereichen	5	Üb	1	M	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
WW	Verbraucherpolitik und Verbraucherschutz (BOE020)	3	P	Kenntnisse der Entwicklung, Ziele und Instrumente der Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft, Unterscheidung von Aufgaben und Einfluss von Werbung und Verbraucherinformation, Zusammenhänge von Wirtschaftsproduktion und Verbraucherschutz, u. a. Recht des Verbrauchers, Anbieter und Angebote von Verbraucherinformation, -beratung und -bildung	5	-	1	K2	1
WW	Qualitätsmanagement (BOE021)	4	P	Kenntnisse des Stellenwerts des Qualitätsmanagements in unterschiedlichen ökotrophologischen Berufsfeldern, der Stufen des Qualitätsmanagements, der Verfahren und Managementinstrumente und der Methoden der Integration von Managementsystemen	5	-	1	M, R, K2	1
WW	Arbeits- und Verbraucherrecht (BOE022)	4	WP	Kenntnisse der Grundprinzipien des Arbeitsrechts und der Grundlagen des Vertragsrechts und des Verbraucherrechts.	5	-	1	M, K2	1
WW	Agrarmarketing (BOE023)	5	WP	Kenntnisse des Marketing-Mix und der wichtigsten Instrumente des Marketing, Analyse des Dienstleistungsbegriffs auch in ökotrophologischen Praxisfeldern, Fähigkeit, Aufgaben des strategischen und operativen Dienstleistungsmarketing definieren und umsetzen, Wissen um die Bedeutung von Kundenorientierung und -bindung	5	R	1	K2	1
WW	Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft (BOE024)	5	WP	Überblick über die Ernährungswirtschaft in Deutschland, Kenntnisse der Verfahren zum Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft, der aktuelle rechtlichen Vorgaben, der Methoden des Qualitätsmanagements als Marketinginstrument	5	-	1	K2	1
HW	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Privathaushalts (BOE025)	2	P	Kenntnisse über das Erfahrungsobjekt Privathaushalt als Ort der Daseinvorsorge, des Zusammenlebens, -arbeitens und -wirtschaftens. Grundlegende Kenntnisse über die Familien- und Sozialpolitik, die die Rahmenbedingungen von Privathaushalten bestimmt. Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Erforschung der Strukturen und Handlungen von und in Privathaushalten mit einschlägigen Methoden. Grundkenntnisse in der erfolgreichen Anwendung des Wissens auf ökotrophologische Berufsfelder	10	-	1	M	1
HW	Haushaltsökologie und Nachhaltiger Konsum (BOE026)	3	P	Kenntnisse der Umweltsysteme, der Umweltpolitik, der Agenda 21, den Leitbildern für nachhaltigen Konsum, der Prinzipien der Nachhaltigkeit in privaten Haushalten und Betrieben, den Grundlagen des Umweltmanagements und der praktischen Ansätze der Umweltkommunikation (Umweltberatung / Umweltbildung)	5	-	1	H	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
HW	Bauen und Wohnen (BOE027)	3	P	Kenntnisse über die Kulturgeschichte des Bauens und Wohnens, den Umweltfaktoren in Innen- und Außenräumen, der physiologischen und sozio-psychologischen Raumwahrnehmung, den Bauprozessen und Bürgerbeteiligung, der Plandarstellung und Ausstattung und Einrichtung von Innenräumen	5	-	1	E	1
HW	Raumgestaltung (BOE028)	4	WP	Kenntnisse über Bauprozesse, der Raumfunktionen und ihre Anforderungen, Methoden der Raumanalysen und Raumgestaltung, der in Innenräumen verwendeten Materialien und Darstellungs- und Kommunikationsmöglichkeiten hinsichtlich Raumgestaltung	5	-	1	H, R	1
HW	Arbeiten und Leben im ländlichen Raum (BOE029)	4	WP	Kenntnisse über den ländlichen Raum als Lebens- und Arbeitsbereich für landwirtschaftliche, ländliche und städtische Bevölkerung, typischer Wirtschaftsweisen und Problemlagen im ländlichen Raum, Zielen und Methoden der Regionalentwicklung, etablierte und informelle Planungskonzepte, Tätigkeitsfelder für Ökotronologinnen und Ökotronologen im ländlichen Raum	5	-	1	M, K2	1
HW	Außer-Haus-Verpflegung (BOE030)	5	WP	Kenntnisse der Arten und Formen der Außer-Haus-Verpflegung, der Prozesse in der Außer-Haus-Verpflegung und der Kriterien zur Beurteilung der Außer-Haus-Verpflegung.	5	-	1	M, R, H	1
HW	Angewandte Haushaltstechnik (BOE040)	4	WP	Kenntnis ausgewählte Felder der Technikanwendung in Privathaushalten sowie in hauswirtschaftlichen Bereichen von Dienstleistungsbetrieben. Haushaltstechnik als ökotronologisches Berufsfeld.	5	-	1	R,M,H	1
WS	Organisations- und Kommunikationstechnik (BOE031)	1	P	Kenntnisse über die Bedeutung und die Methoden des Zielfindungsprozesses, des Zeitmanagement, der Prinzipien der Gruppenarbeit, des wissenschaftlichen Arbeitens, der Nutzung und Bewertung von Informationen, der Präsentationstechnik	5	R	-	-	-
WS	Projekt I (BOE032)	2	P	Kenntnisse der Methoden des Projektmanagements; Problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team (Handlungs-, Sozial-, Methodenkompetenz); Durchführung eines Projektteils; Fähigkeit, die Ergebnisse zielorientiert und wissenschaftlich fundiert darzustellen	5	-	1	PB	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
WS	Projekt II A (BOE033)	4	P	Durch ein Projektteam wird eine reale interdisziplinäre Aufgabe aus den verschiedenen ökotrophologischen Tätigkeitsbereichen bearbeitet: Problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team (Handlungs- und Methodenkompetenz), Eigenverantwortlichkeit bei gleichzeitiger Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit (Sozialkompetenz), Planungspräsentation	5	R	-	-	-
WS	Projekt II B (BOE034)	5	P	Durch ein Projektteam wird eine reale interdisziplinäre Aufgabe aus den verschiedenen ökotrophologischen Tätigkeitsbereichen bearbeitet: Fähigkeit, die Ergebnisse zielorientiert, sich selbst und die Teamarbeit präsentieren zu können; Durchführung und Evaluation des Projekts	5	-	1	PB	2
WS	Computergestützte Information und Beratung (BOE035)	5	WP	Kenntnisse der Anwendungen bei der Internet-Recherche, E-Commerce und E-Learning, Wissen über zentrale Elemente des Datenschutzes und der Datensicherheit, Fähigkeit zur Analyse von Multimedia-Produkten, Transfer auf digitale Informations- und Beratungsangebote in ökotrophologischen Praxisfeldern	5	Üb	1	H	1
WS	Current Topics (BOE036)	4. oder 5.	WP	Fachtexte in englischer Sprache lesen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben, Fachtexte in Englisch erstellen, Fachthemen in Englisch diskutieren, Informationsquellen und Suchstrategien zur systematischen und breit angelegten Suche von weltweiten Informationen in englischer Sprache, Nutzung und Auswertung englischsprachiger Informationen für relevante Fragestellungen, aktuelle Themen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft in ihrem Kontext in englischer Sprache darstellen und erläutern	5	TS	2	K1 + R (0,5 + 0,5)	1
WS	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BOE037)	6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	30 4)	TS	2	M + Bachelorarbeit mit Kolloquium (0,3 + 0,7)	3

- 1) Lerngebiete  
 NW = Naturwissenschaften  
 SW = Sozialwissenschaften  
 WW = Wirtschaftswissenschaften  
 HW = Haushaltswissenschaften  
 WS = Wissenserschließung und Systemintegration
- 2) Status des Moduls  
 P = Pflichtmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul

- 3) Art der studienbegleitenden Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 10 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

BL	= Blockwoche
E	= Experimentelle Arbeit
Exk	= Exkursion
H	= Hausarbeit
K	= Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer
LP	= Laborpraktikum
M	= Mündliche Prüfung
PB	= Projektbericht, Praxisbericht
PP	= Praktische Prüfung
R	= Referat
T	= Testat
TS	= Teilnahme Seminar
Üb	= Übung

Lesebeispiel:

M, K2, H	alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben
R + K2	Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur
(0,4 +0,6)	Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

- 4) 18 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (studienbegleitender Leistungsnachweis) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

## Anlage 2: Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

Das Studienprogramm setzt sich aus Pflicht-, Wahlpflicht- (WP I, WP II) und Wahlmodulen (W) zusammen.

Tab. 2-1: Curriculum des Studienprogramm B.Sc. Produktionsgartenbau

Sem.						
1	Einführung in die Botanik A	Chemie für Agrarwissenschaften	Physikalisch-technische Grundlagen	Grdl. Volkswirtschaft u. d. Rechnungswesens	Studienmanagement + Kommunikation	Grdl. der Baumschulproduktion u.d. Zierpflanzenbaus
2	Einführung in die Botanik B und Genetik	Mathematik und Statistik	Marktstrukturen im Gartenbau	Obst- und Gemüseanbau: Grundlagen	W	W
3	Grundlagen der Phytomedizin	Statistik und Versuchstechnik	Grundlagen der Betriebswirtschaft	Verfahrenstechnik Intensivkulturen	WP I / W	WP I / W
4	Einführung in die Bodenkunde	Einführung in die Pflanzenzüchtung	Nährstoffe als Wachstumsfaktoren	Projekt-Management	WP I / W	WP I / W
5	WP II	WP II	WP II	WP I	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	
6	WP II	WP II	WP II	WP I		

Tab. 2-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

Semester	Anzahl Module	Pflicht	WP I	WP II	W <sup>1)</sup>	Leistungspunkte
1	6	6	-	-	-	30
2	6	4	-	-	2	30
3	6	4	1 - 2	-	2 - 3	30
4	6	4		-		30
5	5	1	2	3	-	20 <sup>2)</sup>
6	5	1		3	-	40 <sup>2)</sup>
Summe						180

<sup>1)</sup> Insgesamt 10 Leistungspunkte können frei gewählt werden

<sup>2)</sup> Das Modul „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“ erstreckt sich über das dritte Studienjahr. Die Leistungspunkte werden erst im 6. Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit erworben.

Tab. 2-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

### 1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaftliche Grundlagen (NG)	5	-	25
Pflanzenbau (PB)	2	-	10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau (PÖ)	2	-	10
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld (SG)	-	2	10
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	1	-	5
Summe Module	10	2	60

### 2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Pflanzenbau (PB)	-	1 - 2	5 - 10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau (PÖ)	7	-	35
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld (SG)	-	2 - 3	10 - 15
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	1	-	5
Summe Module	8	4	60

### 3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Pflanzenbau (PB)	-	2	10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau (PÖ)	-	6	30
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (WS)	1	-	20
Summe Module	1	8	60

Tab. 2-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Produktionsgartenbau

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NG	Einführung in die Botanik A (BGB001)	1	P	Grundkenntnisse in den Teilgebieten Taxonomie/Systematik, Cytologie, Anatomie, Entwicklung und Bau des Cornus sowie der Fortpflanzung.	5	Üb	1	K2	1
NG	Chemie für Agrar-wissenschaftler (BGB002)	1	P	Grundlagenkenntnisse in der Allgemeinen Chemie; Struktur und Eigenschaften bedeutender Elemente und Verbindungen mit Bezug zu den Agrarwissenschaften; Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften wichtiger organischer und biochemischer Stoffklassen	5		1	K 2, M	1
NG	Physikalisch technische Grundlagen (BGB003)	1	P	Fähigkeit zur Lösung einfacher physikalisch technischer Fragestellungen im agrarwissenschaftlichen Umfeld, insbesondere der Mechanik der festen Körper und der Flüssigkeiten und der Thermodynamik	5	-	1	K2	1
NG	Mathematik und Statistik (BGB004)	2	P	Kenntnisse und Anwendung der Grundlagenmathematik und höherer Mathematik sowie Einführung in und Anwendung von Methoden der beschreibenden Statistik, Einführung in die schließende Statistik	5	-	1	K2	1
NG	Einführung in die Botanik B und Genetik (BGB005)	2	P	Grundkenntnis wichtiger physiologischer Vorgänge in den Pflanzen, insbesondere über die Stoffwechsel- und Entwicklungsphysiologie. Grundkenntnisse der Struktur und der Funktion des genetischen Materials einer pflanzlichen Zelle, der Vererbungsmechanismen und der Variabilität der genetischen Komponenten.	5	Üb	1	K2	1
PB	Grundlagen der Baumschulproduktion und des Zierpflanzenbaus (BGB006)	1	P	Kenntnis der Situation der Baumschulen in Europa und Deutschland. Grundkenntnisse der Vermehrungsmethoden von Gehölzen. Kenntnisse der Produktionsstrukturen des Zierpflanzenbaus im In- und Ausland, Ansprüche von wichtigen Zierpflanzen beim Kunden, Qualität von Pflanzen sowie Maßnahmen der Qualitätserhaltung von Topfpflanzen während der Vermarktung	5	Üb, T	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PB	Obst- und Gemüseanbau: Grundlagen (BGB007)	2	P	Kenntnisse über den Obstanbau in Deutschland und die wirtschaftliche Bedeutung einzelner Obstsorten sowie über Verwendung und Gesundheitswert von Obst. Fähigkeit zur Beurteilung der obstbaulichen Eignung eines Standortes; Kenntnisse der theoretischen und praktischen Grundlagen des Schnitts von Obstgehölzen, der Unterschiede zwischen Erwerbs-, Streu- und Liebhaberobstbau sowie der Obstsorten- und -sortenkunde. Kenntnisse über Standorte des Gemüseanbaus im In- und Ausland, Markt und Grundzüge der Anbautechnik sowie Lagerung und Aufbereitung im Gemüsebau	5	Üb	1	K2	1
PB	Container-Baumschule (BGB008)	3	WP I	Kenntnis der Produktion von Gehölzen in Töpfen/Containern von der Vermehrung und Jungpflanzenanzucht bis zum mehrfach verpflanzten Solitärgehölz für die Beispielkulturen Obst und Rosen. Fähigkeit zur Beurteilung von Qualitätsanforderungen für diese Gehölzgruppen sowie für Containerpflanzen und der Anforderungen an Containerstellflächen, Bewässerungstechnik, Töpfe und Substrate, Schnitt- und Pflegearbeiten. Die besonderen Anforderungen dieser Topfkulturen an Düngungstechnik, Unkrautregulierung und Pflanzenschutzmaßnahmen werden beherrscht	5	-	2	R +( K2, M) (0,2 + 0,8)	1
PB	Kulturtechnik im Zierpflanzenbau (BGB009)	3	WP I	Grundlegende Kenntnisse von Kulturansprüchen und Produktionsverfahren exemplarischer Kulturen, insbesondere der Steuerung des vegetativen und generativen Wachstums und Methoden der Vermehrung im Zierpflanzenbau	5	Üb + T	1	M	1
PB	Angewandter Gemüsebau (BGB010)	4	WP I	Kenntnisse der betriebs- und marktwirtschaftlich bedeutenden Frucht-, Wurzel- und Blattgemüsearten im Freiland sowie im Anbau unter Glas und Folie	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1
PB	Beeren- und Steinobst (BGB011)	4	WP I	Spezielle Kenntnisse über den Anbau von Beeren- und Steinobstsorten sowie deren wirtschaftliche Bedeutung und spezielle Kulturansprüche. Beurteilung der Vor- und Nachteile verschiedener Kulturverfahren. Vertiefte Kenntnisse der Physiologie und Sorten bei Beeren- und Steinobst. Selbständige Einarbeitung in ein obstbauliches Thema und mündliche Präsentation.	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PB	Kernobst und Anbauplanung (BGB012)	5	WP I	Spezielle Kenntnisse über den Anbau der Obstarten Apfel und Birne: Anbausysteme, Unterlagen- und Sortenwahl, Pflege- und Erntearbeiten sowie die Nacherntebehandlung der Früchte, vertiefte Sortenkenntnisse bei Kernobst, Methoden zur Bestimmung der Fruchtqualität. Selbständige Anbauplanung für einen Obstbaubetrieb mit schriftlicher Darstellung und mündlicher Präsentation.	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1,5
PB	Spezieller Gemüsebau (BGB013)	5	WP I	Kenntnisse in der Produktion von ausgewählten Gemüsekulturen des Freilandanbaus, Vertiefte Kenntnisse in der Beurteilung von Sorten und Qualität	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1,5
PB	Spezialkulturen und gartenbauliches Umfeld (BGB014)	5	WP I	Kenntnisse zu Nischenkulturen der Anbaurichtungen im Gartenbau; dies beinhaltet: den Anbau, Anzuchtverfahren, Lagerung und Verarbeitung, Sortiment, wirtschaftliche Bedeutung, Vermarktung	5	-	1	K2, R, H, M	1,5
PB	Spez. Aspekte des Zierpflanzenbaus (BGB015)	6	WP I	1 Bodenunabhängige Kultursysteme, 2 Kulturen mit Kältebedürfnis, 3 Kultursysteme im Freiland, 4 Grundzüge der Flächenplanung, 5 Qualitätszeichen im Zierpflanzenbau	5	Üb	1	K2, M	1
PB	Freilandbaumschule (BGB016)	6	WP I	Kenntnis der Produktion von Gehölzen im Freiland von der Jungpflanzenanzucht bis zum mehrfach verpflanzten Solitärgehölz für die Beispielkulturen Forstjungpflanzen, Nadelgehölze, Zier- und Decksträucher sowie Heckenpflanzen. Qualitätsanforderungen dieser Gehölzgruppen, Mindeststandräume, Verpflanzungsintervalle, Schnitt- und Pflegearbeiten. Im Rahmen der geltenden Bestimmungen können die Studierenden Düngung, Humuswirtschaft, Bewässerung, Pflanzenschutz und Unkrautregulierung in Freilandkulturen anwenden.	5	-	2	E + M (0,2 + 0,8)	1,5
PÖ	Grundlagen der Volkswirtschaft und des Rechnungswesens (BGB017)	1	P	Grundkenntnisse volkswirtschaftlicher Zusammenhänge sowie der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Buchführung	5	-	1	K2, M, R	1
PÖ	Marktstrukturen im Gartenbau (BGB018)	2	P	Kenntnisse der Strukturen der gartenbaulichen Absatz- und Beschaffungsmärkte, der Funktionsweisen der Märkte und Absatzsysteme, des Einflusses von staatlichen und nicht staatlichen Institutionen auf das Marktgeschehen, Einführung in ausgewählte Felder des Gartenbaumarketings	5	-	1	K2, M	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PÖ	Grundlagen der Betriebswirtschaft (BGB019)	3	P	Grundkenntnisse der Gartenbauökonomie: Funktionen des Betriebes, Kostenrechnungssysteme, Anbauplanung, Investitionskalkulation, Produktionstheorie, Bilanzanalyse und Betriebsvergleich	5	-	1	K2, M, R	1
PÖ	Grundlagen der Phytomedizin (BGB020)	3	P	Grundkenntnisse der wichtigsten abiotischen und biotischen Schadfaktoren und deren Schadwirkung. Kenntnisse der Morphologie, Taxonomie und Biologie wichtiger Gruppen von Schadorganismen (Viren, Bakterien, Pilze, Schädlinge) sowie der Grundlagen von Wirt-Parasit-Systemen.	5	-	1	K2	1
PÖ	Statistik und Versuchswesen (BGB021)	3	P	Weiterführende Kenntnisse in der schließenden Statistik, wissenschaftliche Hypothesenformulierung und -prüfung, Grundlegende Kenntnisse zur Versuchsplanung und Durchführung pflanzenbaulicher Versuche und Auswertung von Versuchsergebnissen mit Hilfe der hierfür relevanten statistischen Methoden	5	-	1	K2	1
PÖ	Verfahrenstechnik Intensivkulturen (BGB022)	3	P	Kenntnis der pflanzenbaulichen Verfahrenstechnik der gartenbaulichen Intensivkulturen im Freiland und im Gewächshaus. Bewertung und Optimierung von Teilsystemen hinsichtlich Funktion, Energieeffizienz und Umweltwirkung.	5	-	1	K2, M	1
PÖ	Einführung in die Bodenkunde (BGB023)	4	P	Grundkenntnisse in der Bodenkunde, insbesondere bodenbildende Minerale und Gesteine, Bodenchemie, Nährstoffkreisläufe, Bodenbiologie, Bodenorganismen, Wasserhaushalt von Böden und Substraten, Textur, Bodenstruktur, Bodengenetik und -klassifikation, Bodenkarten	5	-	1	K2	1
PÖ	Einführung in die Pflanzenzüchtung (BGB024)	4	P	Kenntnisse der blütenbiologischen, fortpflanzungsbiologischen und genetischen Grundlagen der Pflanzenzüchtung. Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen Zuchttechniken und Zuchtmethoden der Pflanzenzüchtung. Ferner kennen die Studierenden das Ausmaß und die Ursachen pflanzlicher Biodiversität und verstehen die Zusammenhänge der Evolutionstheorie	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PÖ	Nährstoffe als Wachstumsfaktoren (BGB025)	4	P	Kenntnis zur Bedeutung von Nährstoffen in der Pflanze sowie des Verhaltens von Nährstoffen im Anbaumedium, ernährungsbedingte Pflanzenschäden, Maßnahmen zur Veränderung der Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen im Anbaumedium, Kenntnis wichtiger Düngemittel	5	-	1	K2, M	1
PÖ	Spezielle Statistik und Versuchswesen in der Pflanzenproduktion (BGB026)	5	WP II	Statistik Vertiefte Kenntnisse in statistischen Methoden; vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen im gärtnerisch-landwirtschaftlichen Bereich, Kenntnisse im Umgang mit -Software, Grundkenntnisse der Modellierung von Wachstumsprozessen	5	Üb	1	K2, H, R	1,5
PÖ	Planung und Bewertung technischer Anlagen (BGB027)	5	WP II	Die Fähigkeit zur Planung und Bewertung von gartenbaulichen Produktionssystemen oder Teilen davon. Erarbeitung und Bewertung von Alternativen aus energetischer, arbeitswirtschaftlicher und ökonomischer Sicht.	5	-	2	PB + R (0,5 + 0,5)	1,5
PÖ	Angewandte Betriebs- wirtschaftslehre (BGB028)	5	WP II	Kenntnis von Anbauplanung, Kosten- und Investitionsrechnung, Liquiditätsplanung, Betriebsvergleich und Analyse; Bewertung von Betrieben und Betriebsteilen	5	-	1	K2, M, R, E	1,5
PÖ	Grundlagen des Marketings im Gartenbau (BGB029)	5	WP II	Einführung in das operative Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikation und Distribution), Einsatz der Marketinginstrumente im gartenbaulichen Kontext. Grundkenntnisse des strategischen Marketings, der Marketingkontrolle, der Marketingorganisation und der Marketingforschung	5	-	1	K2, PB	1,5
PÖ	Krankheitserreger im Gartenbau (BGB030)	5	WP II	Vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Krankheitserreger des Gartenbaus, deren Schadwirkung und Biologie. Kenntnisse hinsichtlich Morphologie und Taxonomie pilzlicher Erreger. Fähigkeiten Erreger in makro- und mikroskopischen Untersuchungen unterscheiden und bestimmen zu können. Kenntnisse der Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes zur Bekämpfung von Schaderregern.	5	Üb	1	M	1,5

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PÖ	Nährstoffanalytik, Gießwasser und Substrate (BGB031)	5	WP II	Fähigkeit zur sachgerechten Probenahme, Durchführung von Analysemethoden und das Erkennen von Fehlerquellen. Bewertung von Möglichkeiten und Grenzen der Boden- und Pflanzenanalyse. Ermittlung des Düngebedarfs und Auswahl von Düngemitteln. Bewertung und ggf. Verbesserung von Gießwasser- und Substratqualitäten. Fähigkeit zur Auswahl von Substratqualitäten für entsprechende Einsatzzwecke	5	LP	1	K2, M	1,5
PÖ	Allgemeine Pflanzen-züchtung und Saatgut-erzeugung (BGB032)	5	WP II	Kenntnis der grundlegenden theoretischen Konzepte der züchterischen Bearbeitung von Pflanzen und vertiefte Kenntnisse der genetischen Grundlagen der PZ. Planung, Anlage und Durchführung von Zuchtgartenexperimenten und Leistungsprüfungen in der PZ. Kenntnis moderner cytologischer und biologischer Labortechniken. Kenntnisse und praktische Fertigkeiten auf wichtigen Gebieten der Saatguttechnologie; z.B. der Saatgutproduktion, -aufbereitung, -lagerung und -untersuchung sowie Kenntnisse der bereichsbezogenen Gesetzgebung und der zunehmenden Globalisierung aller Aktivitäten im Bereich Saatgut	5	LP	1	K2, M	1,5
PÖ	Bewertung und Schutz von Böden (BGB033)	5	WP II	Kenntnisse über Beeinträchtigungen der Bodenqualität, Meliorationsmaßnahmen und den Stoffaustrag aus Böden. Kenntnis wesentlicher bodenkundlicher Messmethoden im Labor. Beurteilung der Auswirkungen von Eingriffen in den Boden	5	-	2	E + M (0,3 + 0,7)	1,5
PÖ	Tierische Schädlinge im Gartenbau (BGB035)	6	WP II	Vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten tierischen Schädlinge des Gartenbaus, deren Schadwirkung und Biologie. Kenntnisse hinsichtlich Morphologie und Taxonomie der Schädlinge. Fähigkeiten Schädlinge in makro- und mikroskopischen Untersuchungen unterscheiden und bestimmen zu können. Kenntnisse der Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes zur Bekämpfung tierische Schädlinge.	5	Üb	1	M	1,5
PÖ	Angewandte Pflanzen-züchtung und Saatgut-erzeugung (BGB036)	6	WP II	Vertieftes Wissen über die verschiedenen Zuchtmethoden bei Selbstbefruchtern, Fremdbefruchtern und vegetativ vermehrbaren Arten sowie über die Durchführung von Zuchtgartenexperimenten. Kenntnisse in der züchterischen Bearbeitung bestimmter gartenbaulicher sowie landwirtschaftlicher Kulturarten. Kenntnisse und praktische Fertigkeiten auf wichtigen Gebieten der Saatgutproduktion und Saatgutuntersuchung	5	LP	1	M, K2	1,5

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PÖ	Düngung gärtnerischer Kulturen (BGB037)	6	WP II	Kenntnisse über spezielle Zielsetzungen und Probleme der mineralischen und organischen Düngung in unterschiedlichen gartenbaulichen Produktionssparten. Vertieftes Wissen zur Optimierung von Düngungsmaßnahmen, um besonderen Kultur-, Qualitäts- und Umweltaforderungen zu genügen. Kenntnisse über spezielle Formen der Nährstoffversorgung unter Beachtung der technischen Gegebenheiten	5	-	2	R + PB (0,5 + 0,5)	1,5
PÖ	Regionale Bodenkunde (BGB038)	6	WP II	Kenntnis von Bodensystematik, Bodengenetik und Bodenbewertung die befähigt, eine selbständige Abschätzung der ökologischen Qualitäten eines Boden vorzunehmen	5	Üb + Exk	1	M, K2	1,5
PÖ	Marketing und Marktforschung im Gartenbau (BGB039)	6	WP II	Methoden der Marktforschung, insbesondere Grundprinzipien der Fragebogengestaltung, der Datenerhebung, der Datenanalyse und der Datenpräsentation, Kenntnisse des Konsumentenverhaltens, Optimierung von Marketingstrategien und/oder Marketinginstrumenten	5	-	1	M, E	1,5
PÖ	Handelsmanagement (BGB040)	6	WP II	Kenntnisse im Bereich des Handelsmanagements: Handelsfunktionen, Unternehmensführung des Handels, Warenmanagement, Handelscontrolling	5	-	1	K2, M, R	1,5
SG	Grundlagen der Stauden- produktion (BGB041)	2	W	Kenntnis über Grundlagen der Vermehrung von Stauden, der Vermarktung von Stauden, der Lebensansprüche von wichtiger Stauden sowie der Verwendungsbereiche von Stauden; wichtige Stauden erkennen sowie Strukturen einer Staudengärtnerei bewerten können	5	Üb + R	2	K2 + H (0,7 + 0,3)	1
SG	Einführung in die Gehölzkunde (BGB042)	2	W	Grundkenntnisse in der Gehölzkunde, insbesondere die Fähigkeit Gehölze im belaubten und unbelaubten Zustand unter Zuhilfenahme von Bestimmungsbüchern bestimmen können, Arten und Sorten der Ziergehölze des Grundsortimentes der Baumschulen zu erkennen, Standortansprüche und Verwendungshinweise einzelner Sorten benennen können	5	-	1	K2, M, R	1
SG	Sozioökonomie der Drittweiltländer (BGB043)	2	W	Kenntnisse der sozioökonomischen Rahmenbedingungen in Drittweiltländern, des soziokulturellen Kontexts von Gesellschaften in sich entwickelnden Ländern sowie den Lebensbedingungen in Drittweiltländern ins. Der Stellung der Frauen	5	R + T	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
SG	EDV – Grundlagen für den Gartenbau (BGB044)	2	W	Fähigkeit zur Anwendung von Standardsoftware für den PC-Einsatz für Aufgabenstellungen aus Studium und Beruf, insbesondere Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, grafische Darstellung von Daten, interaktive und multimediale Präsentationen, Nutzung von Datenbanken	5	H	2	H + H (0,5 + 0,5)	1
SG	Interdisziplinäre Projekt Landnutzung in den Tropen und Subtropen (BGB045)	2 oder 3	W	Kenntnisse über die kulturellen und sozioökonomischen Bedingungen des Gastlandes und ihrer Implikation auf die aktuelle und nachhaltige agrarische Landnutzung der Region; Zusammenhänge von Ökosystemen und typischen Prozessen der Tropen und Subtropen analytisch erfassen und verknüpfen können; die Klima- und Vegetationsbedingungen des Gastlandes sowie die Bedeutung des Schutzes der Naturräume und die Bedeutung der Naturräume für die Erholung und Freizeitgestaltung der Menschen	5	Exk	1	K2	1
SG	Obstverarbeitung (BGB046)	3	W	Kenntnisse über die verschiedenen Möglichkeiten der Obstverarbeitung und über Verfahrensabläufe bei der Obstverarbeitung. Fähigkeit zur praktischen Durchführung verschiedener Verfahren der bäuerlichen Obstverarbeitung und einfacher Qualitätskontrolle.	5	LP	1	K2	1
SG	Klima, Vegetationszonen und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen (BGB047)	3	W	Kenntnisse über Klima, Vegetationszonen und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen, ökologische Benachteiligung dieser Zonen, die Problematik von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sowie die wichtigsten Nutzpflanzen und deren Produktionssysteme, Ernte-, Lagerungs- und Verarbeitungstechnik	5	-	1	K2	1
SG	Tropenhygiene und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen (BGB048)	3	W	Kenntnisse über tropische Nutztiere und Tierhaltungssysteme und das sozioökonomische Umfeld, die Dimension von Erosion und Desertifikation, die wichtigsten Infektionskrankheiten des Menschen in den Tropen und deren Prävention	5	-	1	K2	1
SG	Einführung in die Gentechnologie (BGB049)	3	W	Überblick über Methoden und Verfahren der Gen- und Biotechnologie im Bereich der gartenbaulichen und landwirtschaftlichen Produktion und der ersten Verarbeitungsstufe	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
SG	Betriebsführung und Beratung (BGB050)	3	W	Kenntnisse relevanter Modelle zur Organisation von Unternehmen und deren Übertragung auf Unternehmen im Gartenbau, kennen verschiedene Führungsstile und Führungseigenschaften, Überblick über die Organisation der Beratung in Deutschland, Grundkenntnisse der beratungsrelevante Kommunikationsformen	5	-	1	K2, M, R, E	1
SG	Unkrauterkenntnis und - bekämpfung (BGB051)	4	W	Kenntnisse der physikalische und chemischen Bekämpfungsverfahren, der anbauspezifischen Bekämpfungsstrategien, die Fähigkeit zur Bestimmung von Unkrautarten	5	Üb + R	1	K2	1
SG	Böden in den Tropen und Subtropen (BGB052)	4	W	Kenntnisse der World Reference Base for Soil Resources, der wichtigsten Bodengruppen in den Tropen und Subtropen sowie über die Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten dieser Bodengruppen	5	-	1	K2	1
SG	Grundlagen der in-vitro Kultur (BGB053)	4	W	Grundkenntnisse der Theorie und Praxis der Gewebekulturtechniken, insbesondere der Methoden, der Steuerung der Organbildung, der technischen Voraussetzungen der in vitro-Kultur, der technischen Aspekte der Nährmediumsherstellung, der Probleme bei der Akklimatisierung an nicht-sterile Bedingungen, Kosten der in vitro Vermehrung	5	LP	2 2 1	H + R (0,5 + 0,5), E + R (0,5 + 0,5), K2, M	1
SG	Innenraumbegrünung (BGB054)	4	W	Kenntnis des Nutzens, der Planung und Ausführung einer Innenraumbegrünung, insbesondere gesundheitlicher Aspekte der Innenraumbegrünung, der Pflanzenarten, der Methoden zur Bewertung und Optimierung der Wachstumsfaktoren am Standort, der Substrate und Düngungsmaßnahmen und der notwendigen Pflegemaßnahmen	5	R	2	K2 + H (0,7 + 0,3)	1
SG	EDV – Vertiefung für den Gartenbau (BGB055)	4	W	Vertiefte Fähigkeit zur Anwendung branchenspez. Software für den Gartenbau, insbesondere kaufmännischer Software, Warenwirtschaftssysteme, Planungs- und Verkaufshilfen sowie Nutzung des Internets	5	H	1	H	1
SG	Summer-School "Nachhaltige Landnutzung und Ressourcenschutz"	2-6	W	Landnutzung und Umweltbeeinträchtigungen in Deutschland und dem jeweiligen Gastland; Rechtliche Vorgaben zum Ressourcenschutz in Deutschland und dem jeweiligen Gastland; Spezielle landwirtschaftsbürtige Umweltprobleme im Gastland	5	TS Exk	1	K2, M	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
WS	Studienmanagement und Kommunikation (BGB056)	1	P	Kennen der Strukturen und des Organisationsaufbaus der Fachhochschule, Wissen und Können in den Bereichen Lerntechniken, Selbstorganisation, Zeitmanagement, wissenschaftliche Arbeiten, Gesprächsführung, Präsentationstechniken, Informationsbeschaffung	5	Üb	-	H	1
WS	Projektmanagement (BGB057)	4	P	Grundlegen Kenntnisse des Projektmanagements und Erfahrungen bei der Anwendung der Methoden zur Bewältigung der Probleme bei der Lösung einer Aufgabenstellung in Gruppenarbeit. Erkennung, Beschreibung und multidisziplinäre Analyse sowie Bewertung, auf anspruchsvollem Niveau typischer gartenbaulicher Probleme in der Berufspraxis, Gelerntes auf spezifische Situationen übertragen und anwenden, teilnehmerorientierte Ansätze zur nachhaltigen Problemlösung entwickeln, erforderliche Informationen konfliktarm zu erarbeiten bzw. zu erheben, Experteneinsatz organisieren, Sachverhalte strukturieren, formulieren und präsentieren	5	-	2	PB + R (0,5 + 0,5)	2
WS	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BGB058)	5 + 6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	20 4)	PB + R	1	Bachelorarbeit mit Kolloquium	4

1) Lerngebiete

NG = Naturwissenschaftliche Grundlagen  
PB = Pflanzenbau  
PÖ = Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau  
SG = Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld  
WS = Wissenserschließung und Systemintegration

2) Status des Moduls

P = Pflichtmodul  
WPI = Wahlpflichtmodul  
WPII = Wahlpflichtmodul Lerngebiet "Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau"  
W = Wahlmodul Lerngebiet "Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld"

3) Art der studienbegleitenden Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 10 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

BL = Blockwoche  
E = Experimentelle Arbeit  
Exk = Exkursion  
H = Hausarbeit  
K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer  
LP = Laborpraktikum  
M = Mündliche Prüfung  
PB = Projektbericht, Praxisbericht  
PP = Praktische Prüfung  
R = Referat  
T = Testat  
TS = Teilnahme Seminar  
Üb = Übung

Lesebeispiel:

M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben

R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur  
(0,4 +0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

4) 8 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (studienbegleitender Leistungsnachweis) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

### Anlage 3: Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

Der Studiengang setzt sich aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen zusammen.

Tab. 3-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft

Sem.						
1	Chemie	Agrarökologie	Biologie der Tiere	Ethologie und Tierschutz	Biologie der Pflanze	Kommunikation
2	Bodenkunde	Angewandte Statistik	Grundlagen des Pflanzenbaus	Grundlagen Recht/ Buchf./ Steuern	Volkswirtschaftslehre	Projekt 1
3	Landtechnische Verfahren und Maschinen (Außenwirtschaft)	Grundlagen der Phytomedizin	Strategische Unternehmensführung	Agrarpolitik und Marktlehre	Grundlagen der landwirtschaftlichen BWL	Tierernährung und Futtermittelkunde
4	Landtechnische Verfahren und Anlagen (Innenwirtschaft)	Pflanzenernährung und Düngung	Grundlagen der Tierhaltung und Tierzucht	Lebensmittelsicherheit	WP	WP
					oder Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" <sup>1) 2)</sup>	
5	WP	WP	WP	WP	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	
	oder Projekt "Anwend. Probleml." <sup>1)</sup>					
6	WP	WP	WP	WP		
	oder Projekt "Anwend. Probleml." <sup>1)</sup>					

<sup>1)</sup> Statt zweier Wahlpflichtmodulen mit je 5 LP kann das Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" gewählt werden. Dies Projekt wird im 4., 5. und 6. Semester angeboten und kann zweimal belegt werden.

<sup>2)</sup> Im 4. Semester sind das Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" und die WP-Module den Lerngebieten Agrar-Ökonomie/ Wissenserschließung und Systemintegration zugeordnet.

Tab. 3-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

Semester	Anzahl Module	Pflicht	WP	Leistungspunkte
1	6	6	-	30
2	6	6	-	30
3	6	6	-	30
4	5-6 <sup>1)</sup>	4	1 - 2 <sup>2)</sup>	30
5	3 - 5 <sup>1)</sup>	1	2 - 4 <sup>2)</sup>	20 <sup>3)</sup>
6	3 - 5 <sup>1)</sup>	1	2 - 4 <sup>2)</sup>	40 <sup>3)</sup>
Summe				180

<sup>1)</sup> Statt zweier Wahlpflichtmodulen mit je 5 LP kann das Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" gewählt werden. Dies Projekt wird im 4., 5. und 6. Semester angeboten und kann zweimal belegt werden.

<sup>2)</sup> Insgesamt bis zu 10 Leistungspunkte können alternativ zu WP-Modulen frei gewählt werden.

<sup>3)</sup> Das Modul „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“ erstreckt sich über das dritte Studienjahr. Die Leistungspunkte werden erst im 6. Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit erworben.

Tab. 3-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

### 1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik (NT)	6	-	30
Pflanzenbauwissenschaften (PW)	1	-	5
Nutztierwissenschaften (NW)	1	-	5
Agrar-Ökonomie (AÖ)	2	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	2	-	10
Summe Module	12	-	60

### 2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik (NT)	3	-	15
Pflanzenbauwissenschaften (PW)	2	-	10
Nutztierwissenschaften (NW)	2	-	10
Agrar-Ökonomie (AÖ)	3	1 - 2	15-25
Wissenserschließung und Systemintegration	-	1 - 2	0-10
Summe Module	10	1 - 2	60

### 3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik (NT)	-	freie Auswahl	40
Pflanzenbauwissenschaften (PW)	-		
Nutztierwissenschaften (NW)	-		
Agrar-Ökonomie (AÖ)	-		
Wissenserschließung und Systemintegration (WS)	-		
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (WS)	1	-	20
Summe Module	1		60

Tab. 3-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Landwirtschaft

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NT	Agrarökologie (BLW001)	1	P	Kennen und erläutern: Grundlagen der Ökologie - Autökologie/Synökologie, Populationsökologie, Ökosysteme und systemare Wechselwirkungen, globale Umweltprobleme, Kriterien für nachhaltige Landnutzungssysteme	5	-	1	K2	1
NT	Chemie für Agrarwissenschaftler (BLW002)	1	P	Grundlagenkenntnisse in der Allgemeinen Chemie; Struktur und Eigenschaften bedeutender Elemente und Verbindungen mit Bezug zu den Agrarwissenschaften; Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften wichtiger organischer und biochemischer Stoffklassen	5	-	1	K2, M	1
NT	Biologie der Tiere (BLW003)	1	P	Kennen und erläutern: Nutztiere als ganzheitliche Organismen, Ablauf der wichtigsten Lebensvorgänge bei Nutztieren, grundlegende Kenntnisse der Vererbungsmechanismen, Leistungsfähigkeit von Nutztieren, Möglichkeiten und Grenzen des genetischen Leistungspotentials und ihre züchterische Beeinflussbarkeit	5	-	1	K2	1
NT	Bodenkunde (BLW004)	2	P	Kennen und erläutern: geologisch-mineralogische Grundkenntnisse, anorganische und organische Bestandteile des Bodens und deren Wirkung auf Bodenfunktionen, chemische, physikalische und biologische Eigenschaften von Böden und deren Bedeutung für den Nähr- und Schadstoffhaushalt sowie den Wasser-, Wärme- und Luftaushalt von Böden, wesentliche Bodentypen Deutschland und deren Eigenschaften und Ertragspotential, Fragestellungen des Bodenschutzes	5	-	1	K2	1
NT	Biologie der Pflanze (BLW005)	1	P	Kennen und erläutern: Grundkenntnisse in der Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen, taxonomische Grundkenntnisse,	5		1	K2	1
NT	Angewandte Statistik (BLW006)	2	P	Kennen und erläutern: Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik mit Relevanz für den Agrarbereich, wissenschaftliche Hypothesenformulierung und -prüfung, Einführung in die Grundlagen des landwirtschaftlich-statistischen Versuchswesens	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NT	Landtechnische Verfahren und Maschinen (Außenwirtschaft) (BLW007)	3	P	Kennen und erläutern:  Bedeutung und Aufgabenstellung der Landtechnik bzw. der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik, relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten aus den Bereichen Mechanik, Schwingungen/Wellen, Optik und Akustik sowie Wärmelehre, Grundlagen zur Technik im Pflanzenbau (Schlepper, Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzenschutz, Anbau und Ernte an ausgewählten Kulturen), deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen.	5	-	1	K2	1
NT	Landtechnische Verfahren und Anlagen (Innenwirtschaft) (BLW054)	4	P	Kennen und erläutern:  relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre sowie Elektrizitätslehre, Grundlagen zur Technik in der Tierhaltung einschl. Bauwesen (Fütterung, Rinder- /Milchviehhaltung, Schweinehaltung, Entmistung), deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen.	5		1	K2	1
NT	Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse (BLW008)	4	P	Kennen und erläutern: rechtliche Rahmenbedingungen in der Primärproduktion und in der Verarbeitung von Lebensmitteln, Mechanismen der Lebensmittelüberwachung, Grundsätze der medizinischen Mikrobiologie (Bakteriologie, Parasitologie, Virologie, Mykologie, Prionen), anzeige- und meldepflichtige Krankheiten und Zoonosen, be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit für das Vermeiden von Tierkrankheiten, Pflanzenkrankheiten und Lebensmittelvergiftungen	5	-	1	K2	1
NT	Meteorologie und Klimatologie (BLW009)	5	WP	Kennen und erläutern: Lufthülle der Erde sowie ihren Wärme- und Wasserhaushalt, globale Zirkulation und Wolkenbildung, Instrumentarium zum Messen und Beobachten des Wetters und des Klimas, Wettervorhersage und Klimlagen, Zusammenwirken von Klima, Boden, Witterung und Pflanzen und Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Witterungsschäden	5	-	1	K2	1,5
NT	Einführung in die Gentechnologie (BLW010)	5	WP	Kennen und erläutern: Grundprinzipien und Basistechniken der Gentechnik, Methoden der Genomanalyse und des Gentransfers bei Mikroorganismen, höheren Pflanzen und Nutztieren, Einsatzbereiche der Gentechnik in der Lebensmittelherstellung, Prinzipien des Überlebens und der Ausbreitung von genetisch veränderten Organismen, Möglichkeiten, Grenzen, Probleme und Risiken der Anwendung der Gentechnik	5	-	1	K2	1,5

Lern- gebiet <sub>1</sub>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NT	Lebensmittelanalytik (BLW011)	5 oder 6	WP	Einführung in das analytisch-chemische Arbeiten; Kennen lernen und Anwenden von Methoden aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung (nach § 35 LMBG) an ausgewählten Beispielen	5	LP	1	K2, M	1,5
NT	Bodenschutz und Bodenbewertung (BLW012)	6	WP	Kennen und erläutern: stoffliche und nicht stoffliche Bodenbelastungen, Ursachen, Belastungspfade, Verhalten und Auswirkungen von Bodenbelastungen durch Schadstoffe, vorbeugende und sanierende Maßnahmen vorschlagen und bewerten, Bodenregionen Mitteleuropas und die wichtigen Bodentypen der jeweiligen Region, Ansprache und Bewertung von Boden im Gelände (Profilaufnahme und Bohrkartierung, Laborarbeit), bodenkundliche Gelände- und Laborbefunde interpretieren und nach landwirtschaftlichen sowie ökologischen Gesichtspunkten bewerten	5	R	1	M	1,5
NT	Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien im ländlichen Raum (BLW057)	5	WP	Energieversorgung und Stellenwert regenerativer Energien, Physikalisch-technische Grundlagen der Energienutzung, Regenerative Energieträger. Energieeinsparung / Energieeffizienz in der landwirtschaftlichen Erzeugung, Ausgewählte reg. Energienutzungssysteme, Bewertung und Einordnung alternativer Energienutzungssysteme, Rechtliche Rahmenbedingungen, Umweltauswirkungen	5	-	2	(R, E) + M (0,5 + 0,5)	1,5
PW	Grundlagen des Pflanzenbaus (BLW013)	2	P	Kennen und erläutern: allgemeine Wachstumsprozesse der Pflanzen, Möglichkeiten der Einflussnahme auf diese Prozesse, fundierte Kenntnisse im allgemeinen Pflanzenbau, Grundkenntnisse im speziellen Pflanzenbau, insbesondere Getreide, Pflanzenbestimmung	5	Üb	1	K2	1
PW	Grundlagen der Phytomedizin (BLW014)	3	P	Kennen und erläutern: Biologie der Schaderreger, grundlegende Pflanzenschutzmethoden und –mittel, gesetzliche Vorschriften im Pflanzenschutz	5	-	1	K2	1
PW	Pflanzenernährung und Düngung (BLW016)	4	P	Kennen und erläutern: Bedeutung und Wirkung der Nähr- und Schadstoffe in der Pflanze, Dynamik der Nähr- und Schadstoffe im Boden, Düngemittelherstellung, -wirkung und –anwendung, spezifische gesetzliche Vorschriften	5	-	1	M, K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PW	Geländepraktikum Phytomedizin (BLW015)	6	WP	Kennen und erläutern: visuelle und mikroskopische Bestimmung von Pilzen, Unkräuter bestimmen, Schadensschwellen ermitteln und eine gezielte Bekämpfung durchführen, adäquate Mittelauswahl zur Bekämpfung von Schaderregern, selbstverantwortlich Integrierten Pflanzenschutz im Ackerbau durchführen, Bedienung von Expertenprogrammen zum Pflanzenschutz (Pro-Plant)	5	Üb	1  2	PB, M  PB + M (0,5 + 0,5)	1,5
PW	Nachhaltige Landnutzungssysteme (BLW053)	5	WP	Gesetzliche Vorgaben zur Guten fachlichen Praxis, Grundsätze der integrierten Landwirtschaft, Grundsätze der Ökologischen Landwirtschaft, Analyse von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit, Erarbeitung entsprechender Positionspapiere sowie deren Präsentation	5	-	1	PB, H, M, R	1,5
PW	Nachhaltige Pflanzenproduktion II: Blattfrüchte (BLW017)	5	WP	Kennen und erläutern: Produktionsmanagement der Blattfrüchte (Zuckerrüben, Kartoffeln, Raps), Bekämpfung von Schaderregern in den Kulturen nach den Regeln des Integrierten Pflanzenschutzes, Nährstoffbedarf der Kulturen und der Einfluss der Düngung auf die Produktqualität, spezielle Verfahrenstechniken für den Anbau, die Pflege und die Ernte von Blattfrüchten	5	-	1	M, K2, R	1,5
PW	Nachhaltige Pflanzenproduktion I: Getreide (BLW018)	6	WP	Kennen und erläutern: Produktionsmanagement des Getreidebaus, Nährstoffbedarf der Kulturen und der Einfluss der Düngung auf die Produktqualität, Bekämpfung der Schaderreger in den einzelnen Kulturen nach den Regeln des Integrierten Pflanzenschutzes, spezielle Verfahrenstechniken für den Anbau und die Ernte von Getreide (einschl. Körnermais) sowie für die Konservierung, Lagerung und Aufbereitung von Körnerfrüchten, Produktionsmanagement bei unterschiedlichen ökologischen und ökonomischen Gegebenheiten	5	-	1	M, K2, R	1,5
PW	Futterbau und Gründlandnutzung (BLW019)	6	WP	Kennen und erläutern: spezielle Anbauverfahren im Ackerfutterbau, Kenntnisse im Management des Grünlandes unter verschiedenen Standort- und Produktionsbedingungen, Techniken zur Beeinflussung von Ertrag und Qualität, Einfluss verschiedener Bewirtschaftungsmethoden auf die Pflanzengesellschaften	5	-	1	M, K2	1,5
PW	Ökologischer Pflanzenbau (BLW020)	6	WP	Kennen und erläutern: Grundprinzipien des Ökologischen Landbaus, relevante nationale und europäische Rahmenbedingungen für den Ökologischen Landbau, vertiefte Kenntnisse im Produktionssystem Ökologischer Pflanzenbau, Anlage und Auswertung pflanzenbaulicher Versuche	5	-	1	K2, M	1,5

Lern- gebiet <sub>1</sub>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
PW	Düngerbedarfs-ermittlung und Düngeberatung (BLW021)	6	WP	Kennen und erläutern: detaillierte Kenntnisse in der Düngerbedarfsermittlung auf Basis von Boden- und Pflanzenanalysen, Interpretation von Versuchsergebnisse, Erstellung bedarfsgerechter Düngepläne, Diagnose von akutem Nährelementmangel anhand der Mangelsymptome bei Feldpflanzen	5	LP	1	M, K2	1,5
PW	Precision Farming und spezielle Verfahrenstechnik der pflanzlichen Erzeugung (BLW022)	6	WP	Kennen und erläutern: Prinzipien des Konzepts „Precision Farming“, relevante Hardware- und Softwarekomponenten, praktische Erfahrungen mit Systemkomponenten, thematische Kartendarstellungen und pflanzenbauliche Handlungsstrategien, Precision Farming zu Dokumentationszwecken auf betrieblicher Ebene. Kennen und erläutern ausgewählte Verfahren und Techniken der pflanzlichen Erzeugung	5	R	1	M, K2	1,5
PW	Spezielle Statistik und Versuchswesen in der Pflanzenproduktion (BGB026)	5	WP	Vertiefte Kenntnisse in statistischen Methoden; vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen im gärtnerisch-landwirtschaftlichen Bereich, Kenntnisse im Umgang mit Statistik-Software, Grundkenntnisse der Modellierung von Wachstumsprozessen	5	ÜB	1	K2, H, R	1,5
PW	Ethologie und Tierschutz (BLW023)	1	P	Kennen und erläutern: grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Ethologie, Tiergerechtigkeit, Tierschutzrecht	5	-	1	K2	1
NW	Tierernährung und Futtermittelkunde (BLW024)	3	P	Kennen und erläutern: Stoffliche Zusammensetzung von Futtermitteln und die Bedeutung der einzelnen Futterbestandteile für die Ernährung landw. Nutztiere, Qualität und Wert von Futtermitteln für die verschiedenen Nutztierarten, Energie- und Proteinbewertungssysteme, Nährstoffbedarf landw. Nutztiere unter verschiedenen Bedingungen, Rationen berechnen, grundlegende Kenntnisse über futtermittelrechtliche Vorschriften	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NW	Grundlagen der Nutztierhaltung und –zucht (BLW025)	4	P	Kennen und erläutern: die wichtigsten Nutztierassen und deren Ansprüche an die Haltungsumwelt, Grundkenntnisse über die Haltings- und Organisationsformen in der Nutztierhaltung, Grundkenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Nutztierhaltung und –zucht, Wechselbeziehungen zwischen genetischer Veranlagung und Haltungsumwelt, die wichtigsten Nutztierassen und deren Zuchtgeschichte, Grundkenntnisse in der Erfassung und biologischen Steuerung von Leistungsmerkmalen, Möglichkeiten und Grenzen der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Nutztiere, Anwendungsmöglichkeiten biotechnischer Maßnahmen, Grundkenntnisse in der Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung	5	-	1	K2	1
NW	Herdenmanagement (BLW026)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen an Herdenmanagement, ausgewählte Techniken des Herdenmanagements und Herdencontrollings	5	-	1	M, K2	1,5
NW	Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Schweine + Geflügel (BLW027)	5	WP	Kennen und erläutern: Rationen und Futtermischungen für Schweine und Geflügel und Fütterungsempfehlungen für die Praxis, Einsatz von Futterzusatzstoffen in der Praxis beim Schwein und Geflügel, Zusammenhänge zwischen Fütterung und Fütterungssystemen, Fütterung und Tiergesundheit, Fütterung und Produktqualität sowie Fütterung und Umwelt beim Schwein und Geflügel	5	-	2	(R, H) + M (0,5 + 0,5)	1,5
NW	Pferdewissenschaften (BLW028)	5	WP	Kennen und erläutern: Prinzipien der Evolution der Pferde, die wichtigsten Nutzungsformen, Organisationsformen und Formen der Leistungsprüfung, Grundlagen der Ethologie des Pferdes, Haltungsformen und Tiergerechtheit dieser Haltungsformen, Grundlagen der Pferdefütterung, Futterrationen von Pferden optimieren, Fütterungsempfehlungen, grundlegende Fragen der Gesundheit und Gesunderhaltung von Pferden, Aspekte des Fruchtbarkeitsmanagement, Bauwesen und Verfahrenstechnik in der Pferdehaltung	10	-	1	M	1,5

Lern- gebiet <sub>1</sub>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NW	Reproduktion und Züchtung von Nutztieren (BLW029)	5	WP	Kennen und erläutern: endokrine Steuerung der Fortpflanzung, Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung der Fruchtbarkeitsleistung, klassische und moderne biotechnische Verfahren, Möglichkeiten, Grenzen und Risiken des Einsatzes biotechnischer Verfahren, Methoden der Tierbeurteilung, der Leistungserhebung und der Zuchtwertschätzung, Methoden der Zuchtzielsetzung und der Realisierung durch Zuchtprogramme, Möglichkeiten, Grenzen und Probleme der Steigerung des Leistungsvermögens durch züchterische Maßnahmen	5	-	2	(M, K2) + (R, PB) (0,5 + 0,5)	1,5
NW	Tierhygiene (Tierart Rind) (BLW030)	5	WP	Kennen und erläutern: be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Tiergesundheit, Instrumente zur Förderung der Tiergesundheit, Hygieneprobleme in Tierbeständen und Sanierungskonzepte	5	-	1	K2, M	1,5
NW	Produktkunde und Qualität tierischer Erzeugnisse (BLW031)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen an tierische Produkte, Kriterien und Bewertung der Qualität tierischer Produkte, Qualität tierischer Nahrungsmittel und die Möglichkeiten der Beeinflussung lw. Praxis, Ansätze der Sicherung und Darstellung einer definierten Qualität	5	-	2	R + (M, PB) (0,3 + 0,7)	1,5
NW	Qualifikationen im Pferdesport (BLW055)	5 oder 6	WP	Prüfungsanforderungen gemäß APO 2006: Trainer C, B oder A; Ergänzungsqualifikationen für Lehrkräfte; Vereinsmanager (Pferdesport); Richter (Reiten/ Westernreiten/ Fahren/ Voltigieren/ Zucht); Parcourschef (Reiten/ Fahren)	5		3	M + K1+ PP	1,5
NW	Tierhaltungssysteme (BLW032)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen landwirtschaftlicher Nutztiere an die Umweltgestaltung, Reaktionen der Nutztiere auf die Haltungsumwelt, rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutztierhaltung, tiergerechte Haltungssysteme für die wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztierarten	5	-	2	(M, K2) + (R, PB) (0,5 + 0,5)	1,5
NW	Tierhygiene (Tierart Schwein) (BLW033)	6	WP	Kennen und erläutern: be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Tiergesundheit, Instrumente zur Förderung der Tiergesundheit, Hygieneprobleme in Tierbeständen und Sanierungskonzepte	5	-	1	K2, M	1,5

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
NW	Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Rinder (BLW034)	6	WP	Kennen und erläutern: Rationen und Futtermischungen für Rinder und Fütterungsempfehlungen für die Praxis, Einsatz von Futterzusatzstoffen in der Praxis beim Rind, Zusammenhänge zwischen Fütterung und Fütterungssystemen, Fütterung und Tiergesundheit, Fütterung und Produktqualität sowie Fütterung und Umwelt beim Rind	5	-	2	(R, H) + M (0,5 + 0,5)	1,5
NW	Tierhaltung im ökologischen Landbau (BLW035)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen der Tierhaltung im Ökologischen Landbau, Folgen der Umstellung auf Ökologischen Landbau, Strategien der Optimierung in der Verflechtung mit dem Pflanzenbau	5	-	2	R + (M, PB) (0,3 + 0,7)	1,5
NW	Geflügelwissenschaften (BLW058)	5	WP	Kennen und erläutern: die besondere Anatomie und Physiologie des Geflügels, die meistgenutzten Herkünfte, deren Zucht und Reproduktion, Grundlagen der Geflügelfütterung, Haltungssysteme der Mast und Eierzeugung, die wichtigsten Geflügelkrankheiten, deren Erkennung und entsprechende Prophylaxestrategien, die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingung der Geflügelhaltung, Grundstrukturen und Prozesse der Geflügelproduktion, die wesentlichen Qualitätsmerkmale der Produkte sowie deren Vermarktungsnormen	10	-	1  2	M, R, H, PB, K2  (R, H, PB) + (M, K2) (0,5 + 0,5)	1,5
NW	Poultry-Management (BLW059)	5	WP	Kennen und erläutern: Grundlagen und Prinzipien des Herdenmanagements beim Geflügel, Techniken zur Erfassung und Aufbereitung von Indikatoren, Grundlagen des Controllings, notwendige Schnittstellen zum vor- / nachgelagerten Bereich, EDV-Einsatz in der Geflügelhaltung, Informationsbedarf im internationalen Waren-/ Tiertransport	10	-	1  2	, R, H, PB, K2  (R, H, PB) + (M, K2) (0,5 + 0,5)	1,5
AÖ	Volkswirtschaftslehre (BLW036)	2	P	Kennen und erläutern: Grundzüge der Wirtschaftsordnung, Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage, marktwirtschaftliche Mechanismen, Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik	5	-	1	K2	1
AÖ	Grundlagen der Rechtskunde, Buchführung und Steuerlehre (BLW037)	2	P	Kennen und erläutern: Aufbau des Rechtssystems, wesentliche Bereiche des BGB und HGB  Kennen und erläutern: rechtliche Grundlagen im Bereich Steuern und Buchführung für die Betriebsleitung und die Betriebsberatung, Buchführung als Datengrundlage für die Betriebsführung	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
AÖ	Grundlagen des Agrarmarketing (BLW038)	4 oder 6	WP	Einführung in das operative Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikation und Distribution), Marketing im Kontext von Wertschöpfungsketten, Direktvermarktung	5	-	1	K2, M	1,5
AÖ	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre (BLW039)	3	P	Kennen und erläutern: Grundlagen für die Analyse und die Planung von landwirtschaftlichen Betrieben, landwirtschaftliche Produktionsprozesse nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten analysieren und bewerten, Grundlagen der Betriebsplanung, Einkommensrechnung, Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Produktionstheorie, Mikroökonomie	5	-	1	K2	1
AÖ	Agrarpolitik und Marktlehre (BLW040)	3	P	Kennen und erläutern: agrarpolitische Ziele, Einkommenssituation der Landwirtschaft, agrarpolitische Entscheidungsprozesse, agrarpolitische Maßnahmen und Instrumente, Grundprobleme der Europäischen Markt- und Preispolitik, Grundlagen der Agrarstruktur- und Agrarsozialpolitik, Grundzüge der Agrarumweltpolitik	5	-	1	K2	1
AÖ	Strategische Unternehmensführung (BLW057)	3	P	Kennen und erläutern: Konzept des Strategischen Managements und seiner Instrumente, Grundlagen über Organisations- und Rechtsformen von Betrieben im Agrarbereich, unterschiedliche Verfahren der Wirtschaftlichkeitsprüfung deren Anwendung und Bewertung, Grundsätze der Unternehmensfinanzierung + der Finanz- und Liquiditätsplanung in Unternehmen des Agrarbereichs, Möglichkeiten und Voraussetzungen der Fremdfinanzierung sowie deren Bewertung	5	-	1	K2	1
AÖ	Spezielle landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre (BLW041)	4 oder 6	WP	Kennen und erläutern: Anwendung betriebswirtschaftlicher Planungsmethoden, Methoden der Investitionsrechnung, Risikoanalyse, Kosten- und Leistungsrechnung, Erstellen von Investitions- und Finanzplänen, Spezielle Ökonomie ausgewählter Produktionsprozesse	5	-	1 2	M, H, K2 (R, H) + (M, K2) (0,3 + 0,7)	1,5
AÖ	Marktlehre II (BLW042)	5	WP	Kennen und erläutern: Marktinformationen, Agrarmärkte, Aufgaben der Vermarktungseinrichtungen, Situation der Unternehmen des nachgelagerten Bereichs wie Molkereien, Schlachtunternehmen u.a.	5	-	1	R	1,5

Lern- gebiet <sub>1</sub>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
AÖ	Landwirtschaftliche Buchführung (BLW043)	4 oder 5 oder 6	WP	Kennen und erläutern: Einrichtung und Durchführung einer EDV-Buchführung, Besonderheiten der steuerlichen Bewertung in der Landwirtschaft, betriebswirtschaftliche Jahresabschlüsse, EDV-Buchführung als Grundlage für die Kostenrechnung	5	-	1	K2	1,5
AÖ	Agrarmarketing und Marktforschung (BLW044)	4 oder 6	WP	Methoden der Marktforschung, insbesondere Grundprinzipien der Fragebogengestaltung, der Datenerhebung, der Datenanalyse und der Datenpräsentation, Kenntnisse des Konsumentenverhaltens, Optimierung von Marketingstrategien und/oder Marketinginstrumenten	5	-	1	M, E	1,5
AÖ	Agrarpolitik II (BLW045)	4 oder 6	WP	Kennen und erläutern: Willensbildungsprozesse der EU, agrarpolitische Instrumente, aktuelle agrarpolitische Probleme, agrarpolitische Konzepte	5		1	K2	1,5
AÖ	Spezielle Ökonomie in der Pferdehaltung (BLW056)	4 oder 6	WP	Betriebsstrukturen und wirtschaftliche Zusammenhänge pferdehaltender Betriebe beschreiben und bewerten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu Produktionsverfahren der Pferdehaltung durchführen können, Absatzwege und Vermarktungsmöglichkeiten kennen, Marketinginstrumente und Möglichkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennen, aktuelle Themen der Pferdehaltung	5		1  2	K2, H, M, PB  (R, H) + (M, K2) (0,3 + 0,7)	1,5
AÖ	Kommunikation (BLW046)	1	P	Erweitertes Verständnis der zwischenmenschlichen Kommunikation, der Einflussfaktoren auf die Prozesse und der Methoden zur Gestaltung erfolgreicher Kommunikation. Grundlegende Kenntnis des Beratungsprozesses als spezielle Form zwischenmenschlicher Kommunikation. Transfer des Wissens, der Techniken und Methoden auf berufliche Alltagssituationen.	5	Üb	1	M	1
WS	Projekt 1: Landwirtschaftliche Produktionsprozesse (BLW047)	2	p	Typische landwirtschaftlicher Produktionsprozesse erfassen und beschreiben können, Sachverhalte strukturieren, formulieren und verständlich präsentieren können, Informationsdefizite erkennen und durch Selbststudium beseitigen können, Projektmanagementmethoden einsetzen können	5	R	2	M + PB (0,25 + 0,75)	1

Lern- gebiet 1	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
WS	Current Topics (BLW049)	5 oder 6	WP	Fachtexte in englischer Sprache lesen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben, Fachtexte in Englisch erstellen, Fachthemen in Englisch diskutieren, Informationsquellen und Suchstrategien zur systematischen und breit angelegten Suche von weltweiten Informationen in englischer Sprache, Nutzung und Auswertung englischsprachiger Informationen für relevante Fragestellungen, aktuelle Themen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft in ihrem Kontext in englischer Sprache darstellen und erläutern	5	TS	2	K1 + R (0,5 + 0,5)	1,5
WS	Führung und Kooperation (BLW050)	4 oder 5 oder 6	WP	Vertiefte Kenntnisse der Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Kenntnis der Grundprinzipien menschlichen Handelns. Ableitung und Interpretation der Funktionen und Aufgaben von Führungskräften und Mitarbeitern. Kenntnis ausgewählter Instrumente und Methoden der Führung. Kenntnis und Gestaltung der Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes externer Experten. Grundlagen strategischen Denken und Handelns.	5	Üb	1  2	M, H, PB  (H, PB) + M (0,5 + 0,5)	1,5
WS	Verkaufen und beraten (BLW053)	4 oder 5 oder 6	WP	Kennen und erläutern: Grundlagen einer marktorientierten Unternehmensführung, Elemente und Möglichkeiten der Gestaltung des Vertriebs, entscheidungs- und verhaltensrelevante psychologische Grundbegriffe, vertriebsrelevante zwischenmenschliche Prozesse, Elemente und Möglichkeiten der Kundengewinnung und -bindung, Funktionen und multiple Rollen von Mitarbeitern im Kundenkontakt, Akquisitionsprozess, Gespräche in Standardsituationen und schwierigen Situationen	5	Üb	1  2	M, R, H  (R, H) + (M, K2) (0,5 + 0,5)	1,5
WS	Gesprächsführung im beruflichen Kontext (BLW060)	4 oder 5 oder 6	WP	Kennen und erläutern ausgewählter Bereiche: Methodisches Wissen und Können in den Bereichen Kommunikation, Moderation, Beratungsmethodik, Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Verhandlungsführung	5	Üb	1  2	M  (H + M) (0,5 + 0,5)	1,5
WS	Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" (BLW051)  *Das Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" kann maximal 2x belegt werden	4 oder 5 oder 6	WP	Agrarwissenschaftliche Fragestellungen in der Berufspraxis auf anspruchsvollem Niveau erkennen, beschreiben multidisziplinär analysieren sowie bewerten können, Gelerntes auf spezifische Situationen übertragen und anwenden können, teilnehmerorientierte Ansätze zur nachhaltigen Problemlösung entwickeln können, erforderliche Informationen konfliktarm erarbeiten bzw. erheben können, Sachverhalte weitestgehend selbständig strukturieren, formulieren und verständlich präsentieren können	10	R	1	PB	1,5

Lern- gebiet <sub>1</sub>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
WS	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BLW052)	5 und 6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	20 <sub>4)</sub>	PB	1	Bachelorarbeit mit Kolloquium	4

1) Lerngebiete

NT = Naturwissenschaften und Technik  
PW = Pflanzenbauwissenschaften  
NW = Nutztierwissenschaften  
AÖ = Agrarökonomie  
WS = Wissenserschließung und Systemintegration

2) Status des Moduls

P = Pflichtmodul  
WP = Wahlpflichtmodul

3) Art der studienbegleitenden Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 10 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

BL = Blockwoche  
E = Experimentelle Arbeit  
Exk = Exkursion  
H = Hausarbeit  
K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer  
LP = Laborpraktikum  
M = Mündliche Prüfung  
PB = Projektbericht, Praxisbericht  
PP = Praktische Prüfung  
R = Referat  
T = Testat  
TS = Teilnahme Seminar  
Üb = Übung

Lesebeispiel:

M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben

R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur  
(0,4 +0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

4) 8 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (studienbegleitender Leistungsnachweis) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

## Anlage 4: Studiengang B. Eng. Wirtschaftsingenieur Lebensmittelproduktion

Tab. 4-1: Curriculum des Studiengangs B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Sem.						
1	Lebensmittel- mikrobiologie u. Laborarbeits- techniken	Erzeugung pflanzlicher Rohstoffe	Grundlagen Betriebs- wirtschaftslehre	VWL Ernährungs- wirtschaft	Mathematische Methoden	Angewandte Statistik und EDV
2	Lebensmittel- physik	Chemie der Lebensmittel	Erzeugung tierischer Rohstoffe	Qualitäts- beeinflussende Anbaufaktoren	Kosten- und Leistungs- rechnung	Marketing und Vertrieb von Lebensmitteln
3	Lebensmittel- technik	Investition und Finanzen	Lebensmittel- kunde	Projekt I	WP	WP
4	Qualitäts- sicherung	Business Communication	WP	WP	WP	WP
5	Projekt II		WP	WP	WP	WP
6	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit					

Tab. 4-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester

Semester	Anzahl Module	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungspunkte
1	6	6	-	30
2	6	6	-	30
3	6	4	2	30
4	6	2	4	30
5	5	1	4	30
6	1	1	-	30
Summe				180

Insgesamt bis zu 15 Leistungspunkte können alternativ zu Wahlpflicht-Modulen frei gewählt werden.

Tab. 4-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang  
B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

### 1. Studienjahr

Lerngebiet	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Mathematische, natur- und agrarwissenschaftliche Grundlagen (MG)	8	-	35
Ökonomische Grundlagen (ÖG)	4	-	20
Schlüsselqualifikationen (SQ)	1	-	5
Integration (IN)	1	-	5
Summe Module	12	-	60

### 2. Studienjahr

Lerngebiet	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Ökonomische Grundlagen (ÖG)	1	-	5
Lebensmitteltechnische Fächer (LT)	2	freie Auswahl	55
Ökonomische Spezialisierung (ÖS)	-		
Integration (IN)	1		
Schlüsselqualifikationen (SQ)	2		
Summe Module	6	6	60*

\*davon 30 Leistungspunkte aus Pflicht und 30 Leistungspunkte aus Wahlpflicht

### 3. Studienjahr

Lerngebiet	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Lebensmitteltechnische Fächer (LT)	-	freie Auswahl	30
Ökonomische Spezialisierung (ÖS)	-		
Integration (IN)	1		
Schlüsselqualifikationen (SQ)	-		
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (WS)**	1	-	30
Summe Module	2	4	60***

\*\* Das Modul "berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit" erstreckt sich über das dritte Studienjahr. Die Leistungspunkte werden erst im 6. Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit erworben.

Studienbegleitende Leistungsnachweise: Projektbericht und Teilnahme an 5 Tagesexkursionen oder an mehrtägigen Exkursionen mit insgesamt 5 Tagen aus dem Angebot der Fakultät A&L

\*\*\*davon 40 Leistungspunkte aus Pflicht und 20 Leistungspunkte aus Wahlpflicht

Tab. 4-4: Prüfungsleistungen, Prüfungsanforderungen und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

Lerngebiet <sup>1</sup>	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status <sup>2</sup>	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen und Leistungsnachweise			
						studienbegleitende Leistungsnachweise gemäß §10 des allg. Teils der PO <sup>3</sup>	Anzahl Prüfungsleistungen	Prüfungsarten <sup>3</sup> (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamtnote
MG	Lebensmittelmikrobiologie und Laborarbeitstechniken (BLP001)	1	P	Kenntnisse zur mikrobiologischen Beurteilung von Lebensmitteln und der Bedeutung von Hygienemaßnahmen bei der Herstellung, Lagerung und Zubereitung.  Einführung in mikrobiologische und analytische Laborarbeitstechniken.	5	LP	1	K2, M	1
MG	Mathematische Methoden (BLP002)	1	P	Kenntnisse und Anwendung von mathematischen Methoden zur Bearbeitung von technisch- naturwissenschaftlichen Fragestellungen.	5	-	1	K2, M	1
MG	Lebensmittelphysik (BLP003)	2	P	Kenntnisse zu physikalischen Eigenschaften von Lebensmitteln, deren Beziehung zur Qualität von Lebensmitteln und wichtigen Untersuchungsverfahren	5	-	1	K2, M	1
MG	Chemie der Lebensmittel (BLP004)	2	P	Kenntnisse von Struktur- und Eigenschaften wichtiger Stoffklassen, die als Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe oder unerwünschte Stoffe in Lebensmitteln und deren Rohstoffen von Bedeutung sind	5	-	1	K2, M	1
MG	Qualitätsbeeinflussende Anbaufaktoren (BLP005)	2	P	Kenntnisse über die Bedeutung von Böden, Düngung und Pflanzenschutz auf den Ertrag und die Qualität von Kulturpflanzen; Standortfaktoren und Anbaumaßnahmen zur Optimierung der Qualität pflanzlicher Rohstoffe;  Bedeutung der Anbaufaktoren auf die Prozessqualität in der pflanzlichen Produktion (Umweltwirkungen, Nachhaltigkeit).	5	-	1	K2, M	1
MG	Erzeugung pflanzlicher Rohstoffe (BLP006)	1	P	Grundkenntnisse zum Anbau der wirtschaftlich bedeutenden Nahrungsmittelnutzpflanzen einschließlich deren Ernte und Lagerung	5	-	1	K2, M, Hausarbeit, Referat	1
MG	Erzeugung tierischer Rohstoffe (BLP007)	2	P	Grundkenntnisse zur Erzeugung der wirtschaftlich bedeutenden tierischen Rohstoffe unter Berücksichtigung der Haltungsumwelt und der Futtermittelversorgung der Tiere	5	-	1	K2, M	1

MG	Schadstoffbelastung und -bewertung (BLP037)		W	Kenntnisse über Schadstoffe in Lebensmitteln. Aufzeigung der Transferpfade zum Menschen und Wirkung auf den menschlichen Körper; gesetzliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Problemminderung.		-	1	K2, M	1
MG	Angewandte Statistik und EDV (BLP032)	1	P	Kenntnisse und Anwendung von statistischen Methoden und diesbezüglicher Software-Lösungen zur Bearbeitung von technisch- naturwissenschaftlichen und ökonomischen Fragestellungen. Einführung in die Grundprinzipien von Datenbanken.	5	-	1	K2, M, R	1
LT	Lebensmittelkunde (BLP008)	3	P	Kenntnisse des Lebensmittelrechts, der Qualitätsaspekte von Lebensmitteln, der Verfahren und Techniken der Lebensmittelverarbeitung und Produktkunde	5	-	1	K2,M	1
LT	Lebensmitteltechnik (BLP009)	3	P	Kenntnisse zu den technischen Grundprinzipien der Lebensmittel-produktion, einfache technische Prozesse im Labormaßstab untersuchen.	5	LP	1	K2, M	1
LT	Lebensmittelanalytik (BLP010)	3	WP	Kenntnisse zu den Prinzipien chemischer und physikalischer Untersuchungsverfahren, typische Prüfungen im Labormaßstab exemplarische trainieren.	5	LP	1	K2, M	1
LT	Lebensmittelverfahrens-technik (BLP011)	4	WP	Kenntnisse zu den Haltbarmachungs-verfahren der Lebensmittel-verfahrenstechnik, exemplarische Anwendung im Labor- oder Technikumsmaßstab	5	LP	1	K2, M	1
LT	Verpackungstechnik (BLP012)	4	WP	Kenntnisse zu den Verfahren und Materialien der Lebensmittel-verpackung und ihrer Auswirkung auf Eigenschaften und Haltbarkeit von Lebensmitteln	5	-	2	(K1, M), + Hausarbeit  (0,3 + 0,7)	1
LT	Spezielle Lebensmittel-technologie (BLP013)	5	WP	Vertiefte Kenntnisse zur Verarbeitung ausgewählter Gruppen pflanzlicher und tierischer Lebensmittelgruppen, Anwendung in Technikumsmaßstab	5	-	1	K2, M	1
LT	Sensorik und Produkt-entwicklung (BLP014)	3	WP	Kenntnisse sensorischer Prüf- und Analyseverfahren und Tests zur sensorischen Wahrnehmung; Kenntnisse der Produkt- und Prozessentwicklung in der Nahrungsmittelindustrie; Entwurf von Rezepturen	5	TS (Teilnahme an der BL-Veranstaltung Praktikum Sensorik)	1	K2, M, Referat, Projektbericht	1

ÖG	VWL Ernährungswirtschaft  (BLP015)	1	P	Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und Überblick über die wichtigsten Branchen innerhalb der Ernährungswirtschaft	5	Üb	2	(K2, M) + Präsentation (0,7 + 0,3)	1
ÖG	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre  (BLP016)	1	P	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre der Ernährungswirtschaft und Kenntnisse der Buchführung	5	-	1	K2, M	1
ÖG	Marketing und Vertrieb von Lebensmitteln  (BLP017)	2	P	Kenntnisse zu Marketing- und Vertriebsstrategien im Lebensmittelbereich; Außendienststeuerung und Bedeutung von Gesprächs- und Verhandlungsführung	5	-	1	K2, M	1
ÖG	Kosten- und Leistungsrechnung  (BLP025)	2	P	Fundierte Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung; Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen Finanzbuchführung, Jahresabschluss und Kosten- und Leistungsrechnung; Einführung in das operative Controlling	5	-	1	K2, M	1
ÖG	Investition und Finanzen  (BLP026)	3	P	Grundlagen der Investitionsrechnung und /-planung; Verfahren der Investitionsrechnung + Anwendungs-übungen (Statische, dynamische Verfahren, Nutzwertanalyse); Formen der Finanzierung, Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten und ihre Voraus-setzung und Bewertung + Anwendungsbeispiele; Liquiditäts- und Finanzplanung + Anwendungsbeispiele; Finanzderivate; Auslandszahlungsverkehr	5	-	1	K2	1
ÖS	Materialwirtschaft und Logistik  (BLP019)	3	WP	Kenntnisse zu den Grundlagen der Materialwirtschaft in der Nahrungsmittelindustrie von der Rohstoffanlieferung bis zur Fertigproduktauslieferung unter Berücksichtigung moderner Warenwirtschaftssysteme	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Konsumenten- und Marktforschung  (BLP020)	3	WP	Analyse des Konsumentenverhaltens; Kenntnisse über Marktforschungsmethoden und deren Anwendbarkeit im Lebensmittelmarketing; Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS	5	-	1	M, PB	1
ÖS	Produkt- und Innovationsmanagement  (BLP021)	4	WP	Kenntnisse in den Bereichen Produktpolitik und Produkt- und Markenmanagement; Entwicklungsprozesse für Neuprodukte in der Lebensmittelwirtschaft, incl. methodischem Instrumentarium; Planung und Durchführung von Innovationsprozessen	5	-	1	K2, M, Hausarbeit, Referat	1

ÖS	Internationaler Handel (BLP022)	5	WP	Kenntnisse zu den Provenienzen wichtiger Lebensmittelrohstoffe, den Warenströmen im internationalen Handel, deren wirtschaftliche Bedeutung und wichtige Einflussgrößen	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Beschaffungsmanagement (BLP023)	4	WP	Kenntnisse zu operativen und strategischen Aspekten des Einkaufs und der Distribution in der Nahrungsmittelindustrie: Beschaffungsmarktforschung, Lieferantenmanagement, Beziehungs- und Schnittstellenmanagement, Handels- und Vertragsrecht.	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Organisation und Personalführung (BLP024)	5	WP	Kenntnisse von Methoden der Mitarbeiterführung und Personalpolitik im Unternehmen; Gestaltung der Leistungsbeurteilung und Gestaltung von Vergütungssystemen	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Kundenbindung und Öffentlichkeitsarbeit (BLP034)	5	WP	Kenntnisse strategischer Aspekte der Kundenbindung; Kundenbindungsmanagement; Methoden der Medienarbeit; Erfolgskontrolle der Öffentlichkeitsarbeit; Kenntnisse des Presserechts und der Verbraucherpolitik; Strategien und Techniken des Krisenmanagements	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Unternehmensführung (BLP040)	4	WP	Methoden der strategischen Unternehmensführung; Unternehmensfinanzierung und Unternehmensorganisation; Erfolgsfaktorenanalyse; Restrukturierungsansätze und Entrepreneurship	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Controlling (BLP018)	5	WP	Kenntnisse im operativen und strategischen Controlling, Kennzahlenbezogene Planung und Kontrolle von Unternehmen; Unterschiede des Controlling im Produktions- und Handelsbetrieb.	5	-	1	K2, M	1
ÖS	Verkaufen und beraten (BLP041)	5	WP	Kennen und erläutern: Grundlagen einer marktorientierten Unternehmensführung, Elemente und Möglichkeiten der Gestaltung des Vertriebs, entscheidungs- und verhaltensrelevante psychologische Grundbegriffe, vertriebsrelevante zwischenmenschliche Prozesse, Elemente und Möglichkeiten der Kundengewinnung und -bindung, Funktionen und multiple Rollen von Mitarbeitern im Kundenkontakt, Akquisitionsprozess, Gespräche in Standardsituationen und schwierigen Situationen	5	Üb	1 2	M, R, H (R, H) + (M, K2) (0,5 + 0,5)	1
IN	Qualitätssicherung (BLP028)	4	P	Kenntnisse zur Entwicklung und Nutzung von Qualitätssicherungssystemen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben und wichtiger Zertifizierungsnormen	5	-	1	K2, M	1

IN	Optimierung von Produktionsabläufen (BLP029)	4	WP	Analyse, Konzeption und Umsetzung bestehender bzw. neuer operationeller Abläufe und Organisationsstrukturen, mit dem Ziel die Performance des Herstellprozesses von Lebensmitteln zu optimieren	5	-	1	K2, M	1
IN	Lebensmittelsicherheit und Risikomanagement (BLP030)	5	WP	Kenntnisse zu physikalischen, chemischen und biologischen Risiken von Lebensmitteln unter Einbeziehung der Futtermittelsicherheit; Nennung und Anwendbarkeit einschlägiger Rechtsvorschriften; Wesen und Werkzeuge des Risikomanagements; Beispielhafte Präventionsmaßnahmen zur Risikoabwehr.	5	-	1	K2, M	1
IN	Projekt II (BLP031)	5	P	Auf der Basis der in den ersten 4 Semestern erlernten Fachinhalte und der im Projekt I geschulten Methoden bearbeiten die Studierenden in Teams konkrete Fragestellungen aus der Berufspraxis und arbeiten dabei mit Unternehmen/Institutionen aus der Ernährungswirtschaft zusammen.	10	Üb	2	PB + R (0,7 + 0,3)	1
SQ	Projekt I (BLP027)	3	P	Einführung in die Grundzüge des Projektmanagements; zielorientierte Planung und Durchführung des Vorhabens. Durchführung eines Beispielprojektes aus einem Themenfeld der Ernährungswirtschaft in Kleingruppen.	5	TS (Teilnahme an der BL-Veranstaltung Projektmanagement)	2	PB + R (0,7 + 0,3)	1
SQ	Business Communication (BLP033)	4	P	Presenting and discussing ideas and arguments, chairing and participating in meetings, making small talk etc.; All four skills (reading, writing, listening and speaking) will be practised with some attention given to a revision of structures	5	Voraussetzung für die Teilnahme an dem Modul sind mindestens 52 Punkte im Einstufungstest	2	(K1, H) + (M, R) (0,5 + 0,5)	1
SQ	Current Topics (BLP035)	5	WP	The introduction of a wide variety of subject related terminology, using oral discussion of current topics. Techniques for reading and understanding scientific texts using current articles related to the subject.	5	-	1	Hausarbeit, Referat	1
SQ	Kommunikation (BLW046)	5	WP	Elemente und Gesetzmäßigkeiten zwischenmenschlicher Kommunikation. Wahrnehmung der Umwelt. Bedingungen erfolgreicher Kommunikation im Gespräch. Einführung in die Beratung und den Beratungsprozess als spezielle Kommunikationsform. Übungen zur Wahrnehmung und Kommunikation	5	Üb	1	M	1

	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BLP036)	6	P	Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten einer berufsbezogenen Projektaufgabe in der Berufspraxis. Die Bachelor Arbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse des Studienprogramms.	30 <sup>4)</sup>	PB, TS (Teilnahme an 5 Tagesexkursionen oder an mehrtätigen Exkursionen mit insgesamt 5 Tagen aus dem Angebot der Fakultät A&L)	2	Bachelorarbeit + Kolloquium  (0,7 + 0,3)	4
MG	Grundlagen der Ernährung (BOE003)	4 oder 6	w	Umfassende Kenntnisse der Ernährungslehre, Fähigkeiten, die Kenntnisse auf zu verzehrende Lebensmittel und das Essverhalten übertragen und kritisch würdigen zu können	5	-	1	K2	1

1) Lerngebiete

MG = Mathematische, Natur- und Agrarwissenschaftliche Grundlagen  
 ÖG = Ökonomische Grundlagen  
 SQ = Schlüsselqualifikationen  
 IN = Integration  
 LT = Lebensmitteltechnische Fächer  
 ÖS = Ökonomische Spezialisierung

2) Status des Moduls

P = Pflichtmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 W = Wahlfach

3) Art der studienbegleitenden Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 10 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

BL = Blockwoche  
 E = Experimentelle Arbeit  
 Exk = Exkursion  
 H = Hausarbeit  
 K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer  
 LP = Laborpraktikum  
 M = Mündliche Prüfung  
 PB = Projektbericht, Praxisbericht  
 PP = Praktische Prüfung  
 R = Referat  
 T = Testat  
 TS = Teilnahme Seminar  
 Üb = Übung

Lesebeispiel:

M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben  
 R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur  
 (0,4 +0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

4) 18 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (studienbegleitender Leistungsnachweis) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

## Anlage 5:

### Ordnung für das berufspraktische Projekt

#### 1. Ziele

<sup>1</sup> Ziel des berufspraktischen Projekts ist es, die im bisherigen Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten auf eine konkrete Aufgabe aus der Berufspraxis anzuwenden und auf der Basis der Arbeitsanforderungen der Praxiseinrichtungen zu bearbeiten. <sup>2</sup> Damit sollen zugleich vertiefte Kenntnisse über institutionelle Strukturen und Abläufe sowie Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Aufgaben der Berufspraxis gewonnen werden.

#### 2. Grundsätze

(1) <sup>1</sup> Das berufspraktische Projekt ist im Regelfall in Einrichtungen abzuleisten, in denen für spätere berufliche Tätigkeiten typische Aufgaben anfallen und in denen eine fachliche Anleitung der Studierenden gewährleistet ist.

(2) <sup>1</sup> Das berufspraktische Projekt wird unter Betreuung der Fachhochschule Osnabrück in Firmen, Betrieben, Behörden, Verbänden und vergleichbaren Einrichtungen des Berufsfelds in der Regel außerhalb der Hochschule durchgeführt. <sup>2</sup> Die Praxiseinrichtungen können sich auch im Ausland befinden. <sup>3</sup> Die Wahl der Ausbildungsstelle ist für die Studierenden in der Regel frei. <sup>4</sup> Grundsätzlich ist jedoch vor Abschluss des Ausbildungsvertrags die Zustimmung der/des Praxisprojektbeauftragten einzuholen. <sup>5</sup> Grundlage der Tätigkeit ist ein zwischen Praxiseinrichtung, Studierendem/r und Fachhochschule abzuschließender Vertrag.

(3) <sup>1</sup> Während des berufspraktischen Projekts bleiben die Studierenden mit allen Rechten und Pflichten Mitglieder der Fachhochschule Osnabrück.

(4) <sup>1</sup> Ein Wechsel der Praxiseinrichtung während der Projektdauer aus wichtigem Grund ist mit Zustimmung des oder der Praxisprojektbeauftragten möglich.

#### 3. Dauer des Projekts und Einordnung in den Studienablauf

(1) Studiengänge Produktionsgartenbau und Landwirtschaft

<sup>1</sup> Das berufspraktische Projekt findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 4. und 5. Semester statt. <sup>2</sup> Die Tätigkeit in der Praxiseinrichtung umfasst einen in der Regel zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 8 Wochen in Vollzeitbeschäftigung entsprechend den dort geltenden Arbeitszeitregelungen. <sup>3</sup> Der Beginn ist so zu legen, dass der offizielle Beginn der Lehrveranstaltungen im Folgesemester eingehalten werden kann.

(2) Studiengang Ökotoxikologie

<sup>1</sup> Das berufspraktische Projekt findet im 6. Semester in Verbindung mit der Bachelorarbeit statt. <sup>2</sup> Die dem berufspraktischen Projekt zugerechnete Tätigkeit in der Praxiseinrichtung umfasst insgesamt einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 12 Wochen in Vollzeitbeschäftigung entsprechend den dort geltenden Arbeitszeitregelungen.

(3) Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

<sup>1</sup> Das berufspraktische Projekt findet im 3. Studienjahr statt. <sup>2</sup> Die dem berufspraktischen Projekt zugerechnete Tätigkeit in der Praxiseinrichtung umfasst insgesamt einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 12 Wochen in Vollzeitbeschäftigung – in der Regel zusammenhängend - entsprechend den dort geltenden Arbeitszeitregelungen. <sup>3</sup> In der Regel erfolgt das berufspraktische Projekt in Verbindung mit der Bachelorarbeit.

#### 4. Betreuung

(1) <sup>1</sup> Die organisatorische Betreuung durch die Fachhochschule obliegt der/dem Praxisprojektbeauftragten (Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer).

(2) <sup>1</sup> Die Fachhochschule berät die Studierenden bei der Suche nach einer geeigneten Praxiseinrichtung und weist erforderlichenfalls Projektplätze nach.

(3) <sup>1</sup> Die/der Studierende sucht sich zur fachlichen Betreuung im berufspraktischen Projekt eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer und legt mit ihr/ihm eine Aufgabenstellung für das Projekt fest. <sup>2</sup> Die Aufgabenstellung kann auch nachträglich innerhalb der ersten zwei Wochen nach Beginn der Praxisphase vereinbart werden.

(4) <sup>1</sup> Die Praxiseinrichtung benennt eine/n Beauftragte/n für die Betreuung der/ des Studierenden und als Ansprechpartner/in für die Hochschule.

## 5. Pflichten der Studierenden

<sup>1</sup> Die Studierenden sind verpflichtet:

- sich rechtzeitig und selbstständig um eine geeignete Stelle für das berufspraktische Projekt und um die fachliche Betreuung durch eine/n Hochschullehrer/in zu bemühen,
- die von der Praxiseinrichtung erteilten Aufgaben sorgfältig auszuführen und Anweisungen der von der Praxiseinrichtung beauftragten Personen nachzukommen,
- die gesetzlichen Vorschriften und die für die Praxiseinrichtung geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und den Datenschutz zu beachten,
- der Praxiseinrichtung die im Rahmen des praktischen Studiensemesters gewonnenen Arbeitsergebnisse in Form eines Exemplar des Praxisberichts Verfügung zu stellen,
- bei Fernbleiben die Praxiseinrichtung unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge einer Erkrankung spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Bei einer Fehlzeit von mehr als 5 Arbeitstagen ist die Fachhochschule zu informieren.

## 6. Pflichten der Praxiseinrichtung

(1) <sup>1</sup> Die Praxiseinrichtung ist verpflichtet,

- die Studierenden nach den unter Nr. 1 genannten Zielen einzusetzen und zu selbstständigem Arbeiten anzuleiten,
- die Studierenden bei der Durchführung der Aufgaben zu unterstützen und ihnen Zugang zu den erforderlichen Informationen, Unterlagen und Daten zu verschaffen,
- die Studierenden für Prüfungstermine freizustellen.

(2) <sup>1</sup> Die Praxiseinrichtung zeichnet ggf. den Projektbericht der/ des Studierenden gegen, stellt den Tätigkeitsnachweis aus und teilt der Fachhochschule schriftlich mit, ob das berufspraktische Projekt nach ihrem Urteil erfolgreich absolviert wurde.

## 7. Prüfungsart und Bewertung

(1) Studiengänge Produktionsgartenbau und Landwirtschaft

<sup>1</sup> Als Leistungsnachweis haben die Studierenden in einem Praxisbericht die Praxiseinrichtung und die durchgeführten Arbeiten und vertieft die Ergebnisse der im Vertrag über ein berufspraktisches Projekt festgelegten Aufgabenstellung darzustellen. <sup>2</sup> Der Bericht ist spätestens 4 Wochen nach Beendigung der praktischen Tätigkeit (Enddatum laut Ausbildungsvertrag) in 2-facher Ausfertigung abzugeben. <sup>3</sup> Im Studiengang Produktionsgartenbau muss der Praxisbericht zusätzlich im Rahmen eines Referates im anschließenden Seminar zum Berufspraktischen Projekt vorgestellt werden. <sup>4</sup> Das berufspraktische Projekt wird von der fachlich betreuenden Hochschullehrerin/dem betreuenden Hochschullehrer und dem der/dem Praxisprojektbeauftragten als Prüfer auf der Grundlage des Praxisberichts unter Berücksichtigung des Tätigkeitsnachweises und ggf. des Referates mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(2) Studiengang Ökotrophologie und Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion

<sup>1</sup> Als Leistungsnachweis wird im Anschluss an die Berufspraktische Phase ein benotetes Evaluationsgespräch über die berufsorientierten Erfahrungen bei der Aufgabenbearbeitung und die verbindliche Absprache zur Bachelorarbeit geführt. <sup>2</sup> An diesem Gespräch nimmt die/der fachlich betreuende Hochschullehrerin oder Hochschullehrer und ggf. die betriebliche fachliche Betreuung teil.

(3) <sup>1</sup> Wird das berufspraktische Projekt als „nicht bestanden“ bewertet, entscheiden die Prüfer in welchem Umfang das Projekt zu wiederholen ist bzw. welche Leistungen neu zu erbringen sind.

## **Anlage 6:**

### **Ergänzendes auslandsbezogenes Studienangebot „Landnutzung in den Ländern der Tropen und Subtropen“**

Es ist das Anliegen des ergänzenden auslandsbezogenes Studienangebot „Landnutzung in den Ländern der Tropen und Subtropen“ Einblick in die sozioökonomischen Bedingungen und der Nutzung der natürlichen Ressourcen der Tropen und Subtropen zu vermitteln. Im Einzelnen werden dabei folgende Ziele verfolgt:

- Vergleichende Darstellung sozioökonomische Prozesse von Entwicklungs- und Schwellenländern mit jenen von Industrieländern
- Einführung in die natürlichen Standortfaktoren und Ökosysteme der Tropen und Subtropen und ihre nachhaltige agrarische Nutzung
- Erklärung des Zusammenhanges von natürlichen Standortfaktoren und sozialer und ökonomischen Entwicklung (standortbedingte Benachteiligung der Tropen)

Das ergänzende Studienangebot richtet sich an alle Studierenden der Fakultät, die sich im Rahmen der rasant zunehmenden Globalisierung über Zusammenhänge und Probleme von Entwicklungs- und Schwellenländern im Vergleich zu Industrieländern informieren möchten. Es dient auch als Vorbereitung für eine auslandsbezogene Tätigkeit. Es kann im Rahmen der studiengangübergreifenden Regelungen zu den Wahlfächern von allen Studierenden der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur belegt werden.

Zur Erlangung des Zertifikat – Zeugnisses nach § 5 der Studienordnung für die Bachelorstudiengänge Ökotrophologie, Produktionsgartenbau und Landwirtschaft müssen aus den 5 folgenden Modulen 4 ausgewählt und erfolgreich abgeschlossen werden.

1. Sozioökonomie der Drittweltländer (BGB043)
2. Interdisziplinäres Projekt Landnutzung in den Tropen und Subtropen (BGB045)
3. Tropenhygiene und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen (BGB048)
4. Klima, Vegetation und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen (BGB047)
5. Böden in den Tropen und Subtropen (BGB052)

## Anlage 7

### **Bestimmungen zum Erwerb eines doppelten Bachelorabschlusses (Doppel-Bachelor gemäß § 7 der Studienordnung für die Bachelorstudiengänge Ökotrophologie, Produktionsgartenbau Landwirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion)**

(1) Zwischen der Fachhochschule Osnabrück, Fakultät für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (Abschluss B.Sc. Produktionsgartenbau) und der University of Professional Education HAS Den Bosch, Niederlande, (Abschluss: B.Sc. Horticulture and Business Management oder B.Sc. Floriculture and Floral Design) besteht ein bilaterales Abkommen über die Verleihung eines Doppelbachelors im Studiengang Produktionsgartenbau.

Der gleichzeitige Erwerb der Abschlüsse der Fachhochschule Osnabrück und der University of Professional Education HAS Den Bosch setzt voraus, dass

1. ein Studienjahr, in dem auch die Studienabschlussarbeit angefertigt wird, an der jeweiligen Partnerhochschule absolviert wird,
2. die jeweilige Fremdsprache (Deutsch bzw. Englisch/Niederländisch) ausreichend beherrscht wird,
3. die Studienabschlussarbeit in der jeweiligen Fremdsprache oder in Englisch geschrieben und verteidigt wird,
4. die Studienabschlussarbeit von jeweils einer Prüferin oder einem Prüfer beider Partnerhochschulen betreut wird und
5. den geltenden Prüfungsordnungen der beteiligten Hochschulen gemäß alle Voraussetzungen erfüllt sind, die zur Verleihung eines Zeugnisses und einer Urkunde berechtigen.

(2) Die beteiligten Hochschulen stellen in Absprache miteinander das Studienprogramm an der Partnerhochschule zusammen, so dass gewährleistet ist, dass die im Ausland erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen von der Heimathochschule anerkannt werden.

Für Studierende der Fachhochschule Osnabrück gelten folgende besondere Regelungen:

1. Ein Wechsel zur Partnerhochschule ist erst möglich, wenn die Module des 1. Studienjahrs bestanden und mindestens 50 Leistungspunkte aus dem 2. Studienjahr erworben wurden.
2. An der Partnerhochschule können je nach Angebot sowohl in Niederländisch als auch in Englisch gehaltene Lehrveranstaltungen (Fächer) belegt und abgeschlossen werden.

Für Studierende der University of Professional Education HAS Den Bosch gelten folgende besondere Regelungen:

1. Die Studierenden müssen das Berufspraktische Projekt vor Beginn des 5. Semesters gem. § 3 der Studienordnung ableisten. Bereits erbrachte Praktika können auf Antrag anerkannt werden
2. Die Studierenden müssen 40 Leistungspunkte (30 WP II, 10 WP I) aus dem Wahlpflichtfach-Katalog des 3. Studienjahres im Studiengang Produktionsgartenbau der Fachhochschule Osnabrück erwerben. Weitere Module können auf Antrag belegt werden.
3. Die Abfassung der Studienabschlussarbeit erfolgt nach § 9 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

(3) Die Studierenden müssen an der Partnerhochschule eingeschrieben sein.

## **Anlage 8:**

### **Voraussetzungen zum Erwerb des Zusatzes „Profil Pferdemanagement“ im Zeugnis des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft**

Studierende des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft erhalten auf Antrag im Zeugnis den Zusatz „Profil Pferdemanagement“ vermerkt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Erfolgreicher Abschluss der folgenden Module:

Führung und Kooperation (BLW050)

Pferdewissenschaften (BLW028)

Spezielle Ökonomie in der Pferdehaltung (BLW 056)

Projekt „Anwendungsorientierte Problemlösungen (BLW 051) mit einem eindeutigen pferdewissenschaftlichen Bezug

Erfolgreicher Abschluss von 2 Modulen des nachfolgenden Modulkatalogs:

Qualifikationen im Pferdesport (BLW055)

Reproduktion und Züchtung von Nutztieren (BLW029)

Tierhaltungssysteme (BLW032)

Futterbau und Grünlandnutzung (BLW019)

Agrarmarketing und Marktforschung (BLW044)

Current Topics (BLW049)

Verkaufen und beraten (BLW053)

Öffentlichkeitsarbeit (BOE012)

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (BLB T13)

Grundlagen des Veranstaltungsmanagement: Der Veranstaltungsmarkt (1) (MOPPS-ID 459, WiSO: Bachelor BM, WR, IB@M)

Management von Veranstaltungen und Dienstleistungen für den Veranstaltungsmarkt (2) (MOPPS-ID 460, WiSO: Bachelor BM, WR, IB@M)

Zudem müssen die Studienabschlussarbeit und das berufspraktische Projekt einen eindeutigen pferdewissenschaftlichen Bezug aufweisen.

Tab. 8-1: Curriculum des Studienprogramm B.Sc. Landwirtschaft in der Profilrichtung Pferdemanagement

Sem.						
1	Chemie	Agrarökologie	Biologie der Tiere	Ethologie und Tierschutz	Biologie der Pflanze	Kommunikation
2	Bodenkunde	Angewandte Statistik	Grundlagen des Pflanzenbaus	Grundlagen Recht/ Buchf./ Steuern	Volkswirtschaftslehre	Projekt 1
3	Landtechn. Verfahren und Maschinen (Außenwirtschaft)	Grundlagen der Phytomedizin	Strategische Unternehmensführung	Agrarpolitik und Marktlehre	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre	Tierernährung und Futtermittelkunde
4	Landtechn. Verfahren und Anlagen (Innenwirtschaft)	Pflanzenernährung und Düngung	Grundlagen der Tierhaltung und Tierzucht	Lebensmittelsicherheit	WP	WP
					oder Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen"	
5	Pferdewissenschaften		Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" – Pferd		Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit - Pferd	
			Wahlpflicht	Wahlpflicht		
6	Spezielle Ökonomie in der Pferdehaltung	Führung und Kooperation	Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" – Pferd			
			WP	WP		

## **Anlage 9:**

### **Voraussetzungen zum Erwerb des Zusatzes „Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften“ im Zeugnis des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft**

Studierende des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft erhalten auf Antrag im Zeugnis den Zusatz „Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften“ vermerkt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Erfolgreicher Abschluss der folgenden Module:

Geflügelwissenschaften (BLW058)

Poultry-Management (BLW059)

Spezielle landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre (BLW041)

Führung und Kooperation (BLW050)

Projekt 2 „Anwendungsorientierte Problemlösungen“ (BLW 051) mit einem eindeutigen geflügelwissenschaftlichen Bezug

Erfolgreicher Abschluss eines Moduls des nachfolgenden Modulkatalogs:

Current Topics (BLW049)

Verkaufen und beraten (BLW053)

Tierhaltungssysteme (BLW032)

Produktkunde und Qualität tierischer Erzeugnisse (BLW031)

Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Schweine + Geflügel (BLW027)

Reproduktion und Züchtung von Nutztieren (BLW029)

Zudem müssen die Studienabschlussarbeit und das berufspraktische Projekt einen eindeutigen geflügelwissenschaftlichen Bezug aufweisen.

Tab. 9-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft im Schwerpunkt Angewandte Geflügelwissenschaften

Sem.						
1	Chemie	Agrarökologie	Biologie der Tiere	Ethologie und Tierschutz	Biologie der Pflanze	Kommunikation
2	Bodenkunde	Angewandte Statistik	Grundlagen des Pflanzenbaus	Grundlagen Recht/ Buchf./ Steuern	Volkswirtschaftslehre	Projekt 1
3	Landtechn. Verfahren und Maschinen (Außenwirtschaft)	Grundlagen der Phytomedizin	Strategische Unternehmensführung	Agrarpolitik und Marktlehre	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre	Tierernährung und Futtermittelkunde
4	Landtechn. Verfahren und Anlagen (Innenwirtschaft)	Pflanzenernährung und Düngung	Grundlagen der Tierhaltung und Tierzucht	Lebensmittelsicherheit	WP	WP
					oder Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen"	
5	Führung und Kooperation	WP	Geflügelwissenschaften			Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit
	oder Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" – Geflügel					
6	Spezielle landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre	WP	Poultry-Management			
	oder Projekt "Anwendungsorientierte Problemlösungen" – Geflügel					